Hans-Georg „Schorsch“ Wenke

Solingen

Bilder aus meinem privaten Archiv

Szenisches, gemixt-1

Hans-Georg „Schorsch“ Wenke

Solingen

Bilder aus meinem privaten Archiv

gewidmet den Neu-Solingern, die etwas über Alt-Solingen kennenlernen möchten

1850 kath. St-Clemens-Kirche am Mühlenplätzchen

(gelegen in etwa zwischen Clemens-Galerien und Goerdeler Straße)

Pferde anbinden wie im Wilden Westen; Gaststt. Hilgers

Solingen
Kurfürstenstraße
gegenüber Neubau-Rathaus in Konr.-Adenauer-Str. mündend, Häuserzeile sehr identisch erhalten.

Altbergische Haustüre im Klauberg

Solche Haustüren gab es in vielen Bergischen Bürgerhäusern und waren nur für Protz, Prunk und Pracht gemacht. Reine Angabe also.

Gaststätte Altenbau
Wupperstraße
Richtung Papiermühle

Kölner Straße

heute: Blick in die Clem.-Gal./Gasse
rückwärts: Gr.-W.-Platz

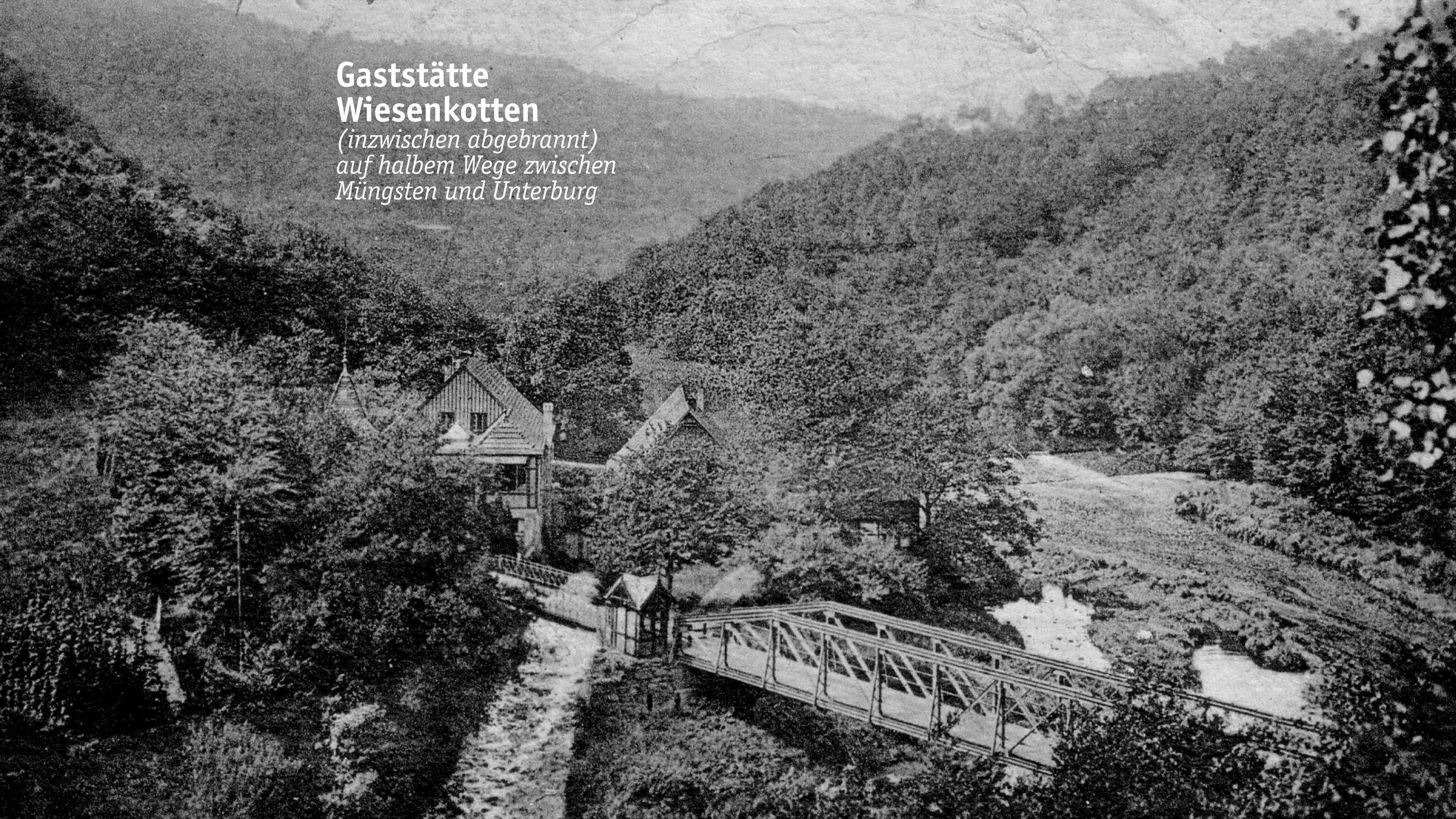
www.solingen-internet.de

rechts: **Postamt**
Kölner Straße
um 1920;
heute „Kölner Höfe“;
grüner Baum: Dreieck;
linke 3 Häuser =
Sparkassen-Neubau
(ab 2020)

Blaumühlenkotten
Obenrüden

Alter Markt,
1930er Jahre

1950
Schützenfest auf dem Mühlenplatz



Gaststätte Wiesenkotten
(inzwischen abgebrannt)
auf halbem Wege zwischen Müngsten und Unterburg

Gaststätte Fähr
Wupper westl. von Rüden

ohne Wasser
keine Arbeit,
kein Geld

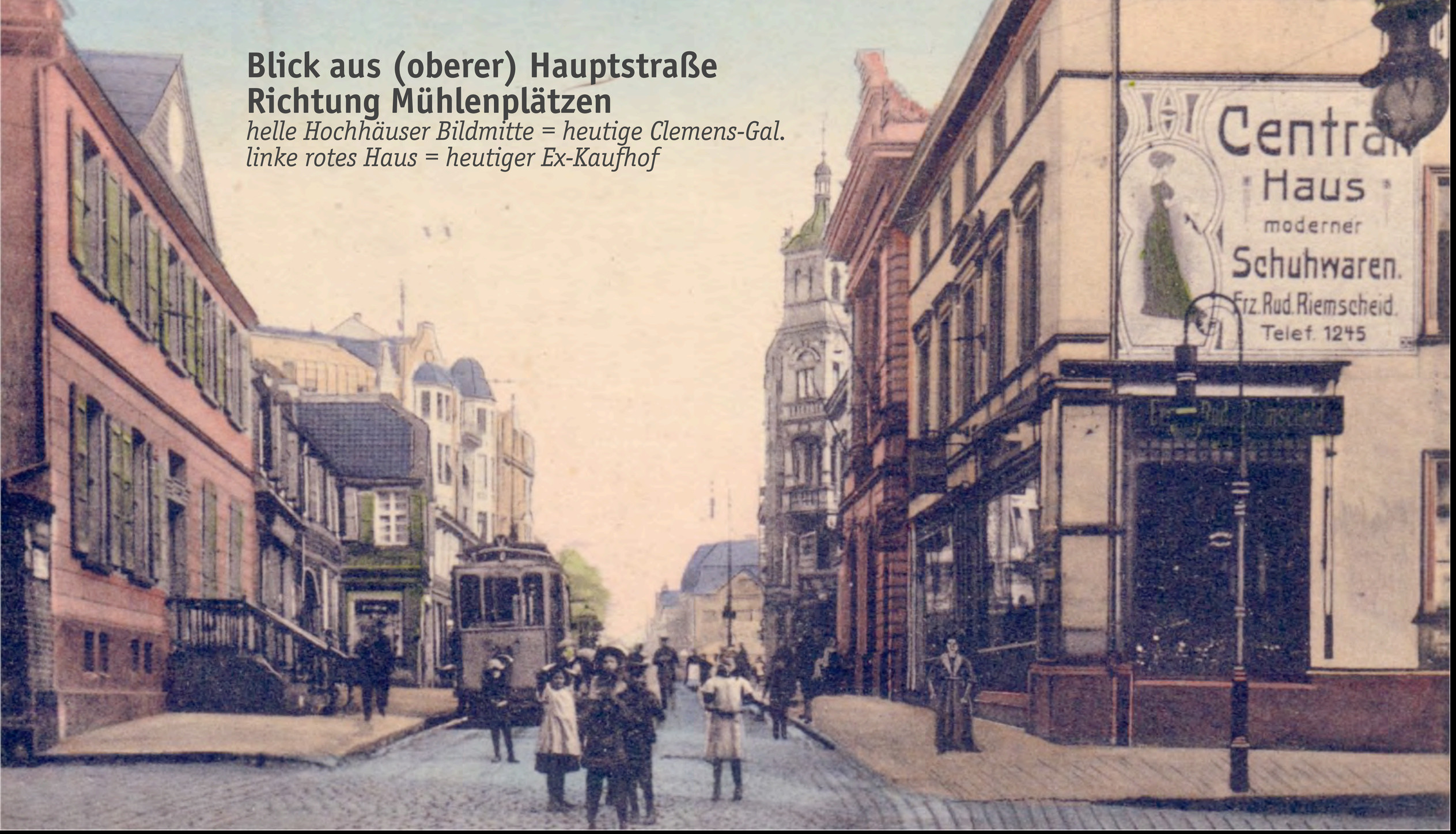
Luhns Hammer bei Burg
Pause
nie Pause

Kölner Straße, Lutherkirche, Gewerkschaftshaus

links einbiegend zur Birkerstraße

Solingen Neumarkt/Graf-Wilhelm-Platz

Büdchen Bildmitte ~ heutiges Verkehrshaus



Blick aus (oberer) Hauptstraße Richtung Mühlenplätzen

helle Hochhäuser Bildmitte = heutige Clemens-Gal.
linke rotes Haus = heutiger Ex-Kaufhof

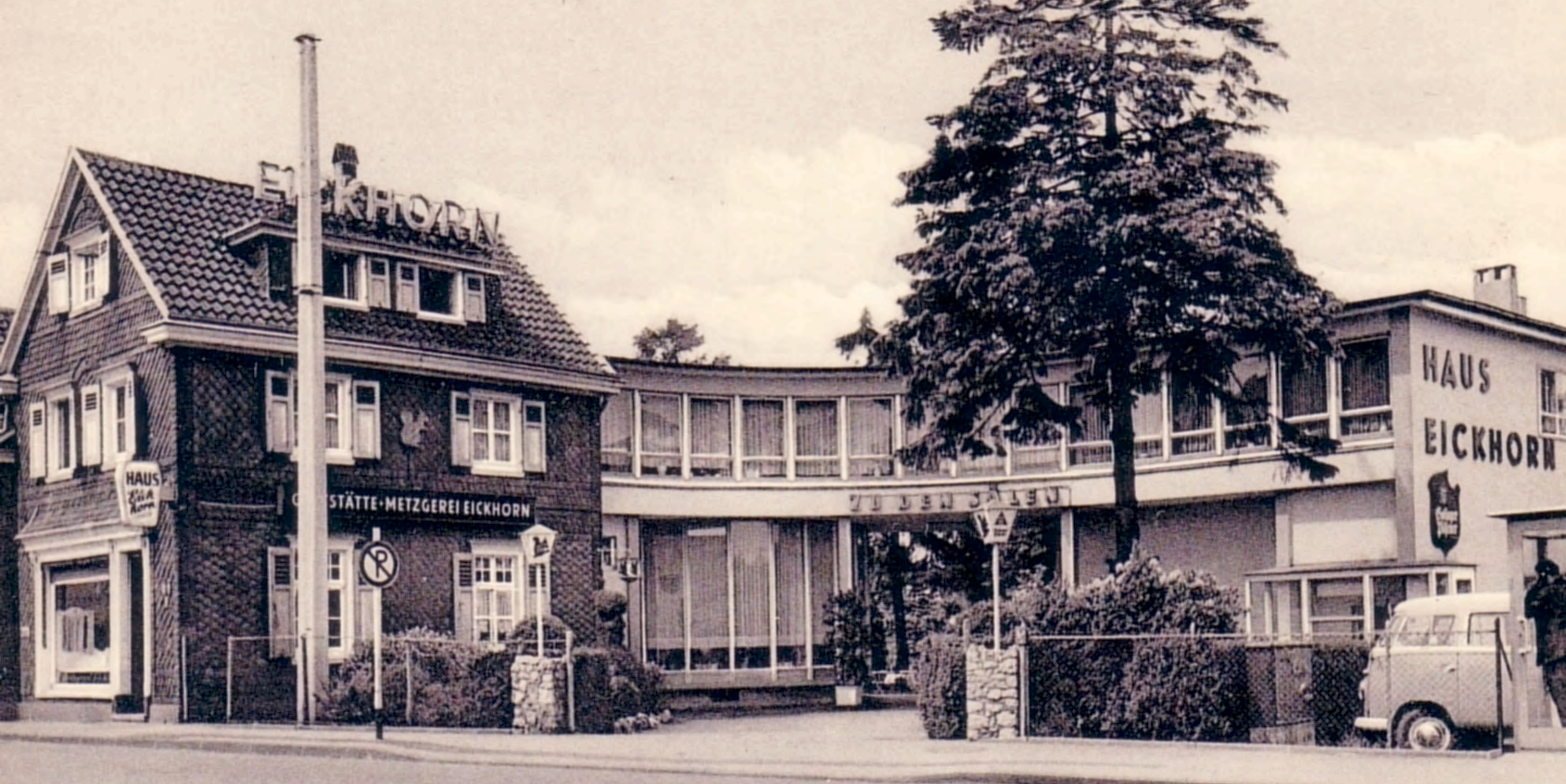
St.-Clemens-Kirche

vor (links) und nach (rechts) der Bombardierung 1944

Zankapfel Betontürme

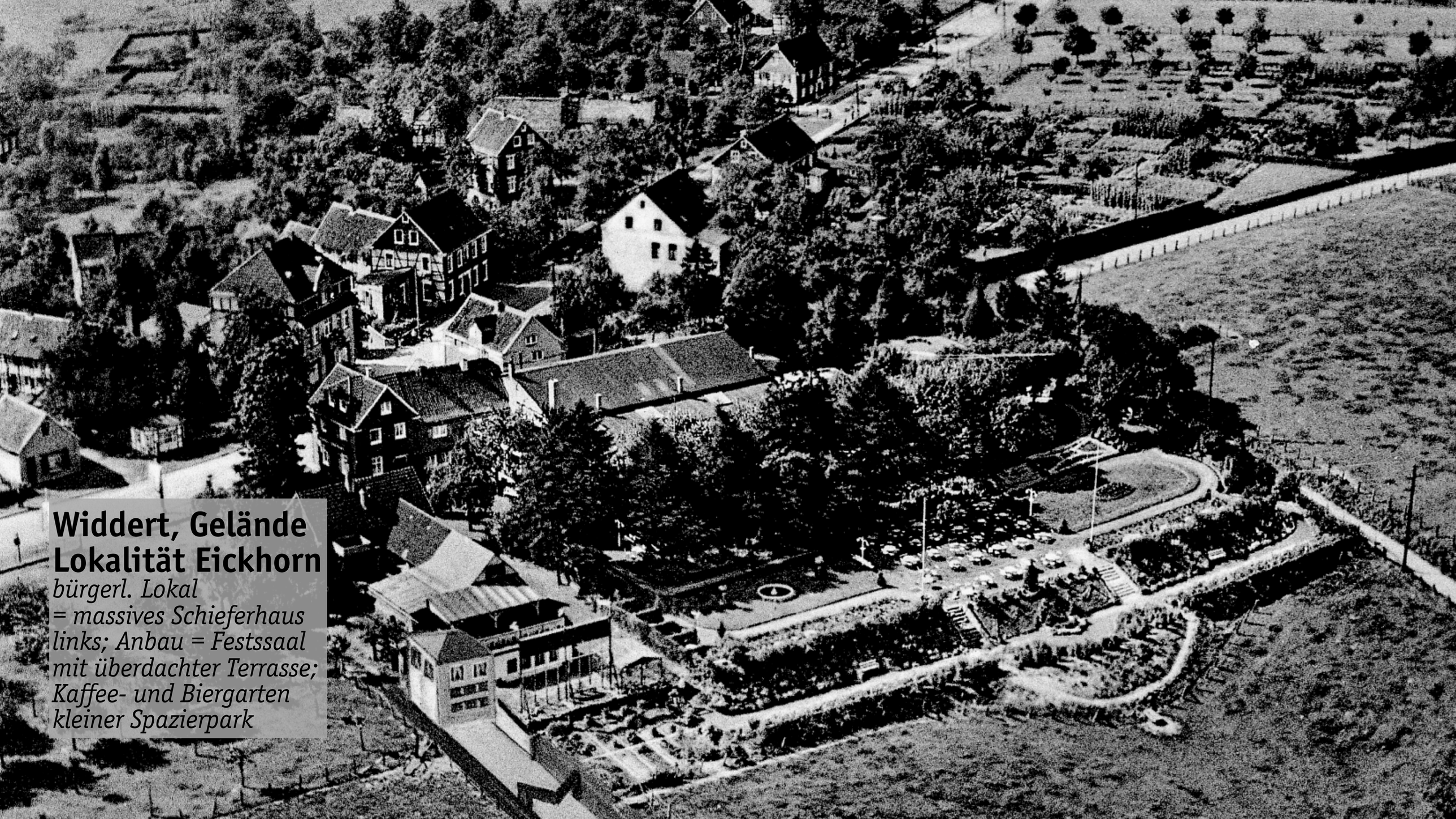
Graf-Wilhelm-Platz

Haus steht noch an der gleichen Stelle



Widdert, Ausflugs- und Tanzlokal Eickhorn

in den 60er und 70er Jahren Solingens „Vergnügungs- und Event-Szene“



Widdert, Gelände
Lokalität Eickhorn
bürgerl. Lokal
= massives Schieferhaus links; Anbau = Festssaal mit überdachter Terrasse; Kaffee- und Biergarten kleiner Spazierpark

Originalzustand
vor der Aufforstung, um 1920

Grünewald

heute hier Haltepunkt Grünewald;
damals noch Schienen-/Straßen-Übergang,
keine Brücke !
Haus in Blickmitte = heutiger Wohnhaus-Komplex

Solingen Entenpfuhl
(Sinnbild)
nach Überlieferung
Soingen Namensquelle)

erster Stromerzeuger auf Solinger Gebiet;
ökologisch: Wasserkraft;
dann jedoch sündig: angelieferte Kohle

Solingen Elektrizitätswerk Müngsten

Solingen auf den Wällen,
die Wälle sind Straßen auf den Verläufern früherer Stadtmauern.

Solingen AOK und Gewerkschaftshaus, *Gebäude noch erhalten*

rechts: **AOK,** *mitte:* **Spar- und Bauverein,** *links:* **Gewerkschaftshaus, zugleich Hotel**
z.B. für reisende Politiker, Protagandisten, Propagandisten und Protektionisten sowie Proletarier aller Länder

Solingen
Am Schlagbaum
Ernst Finkensieper

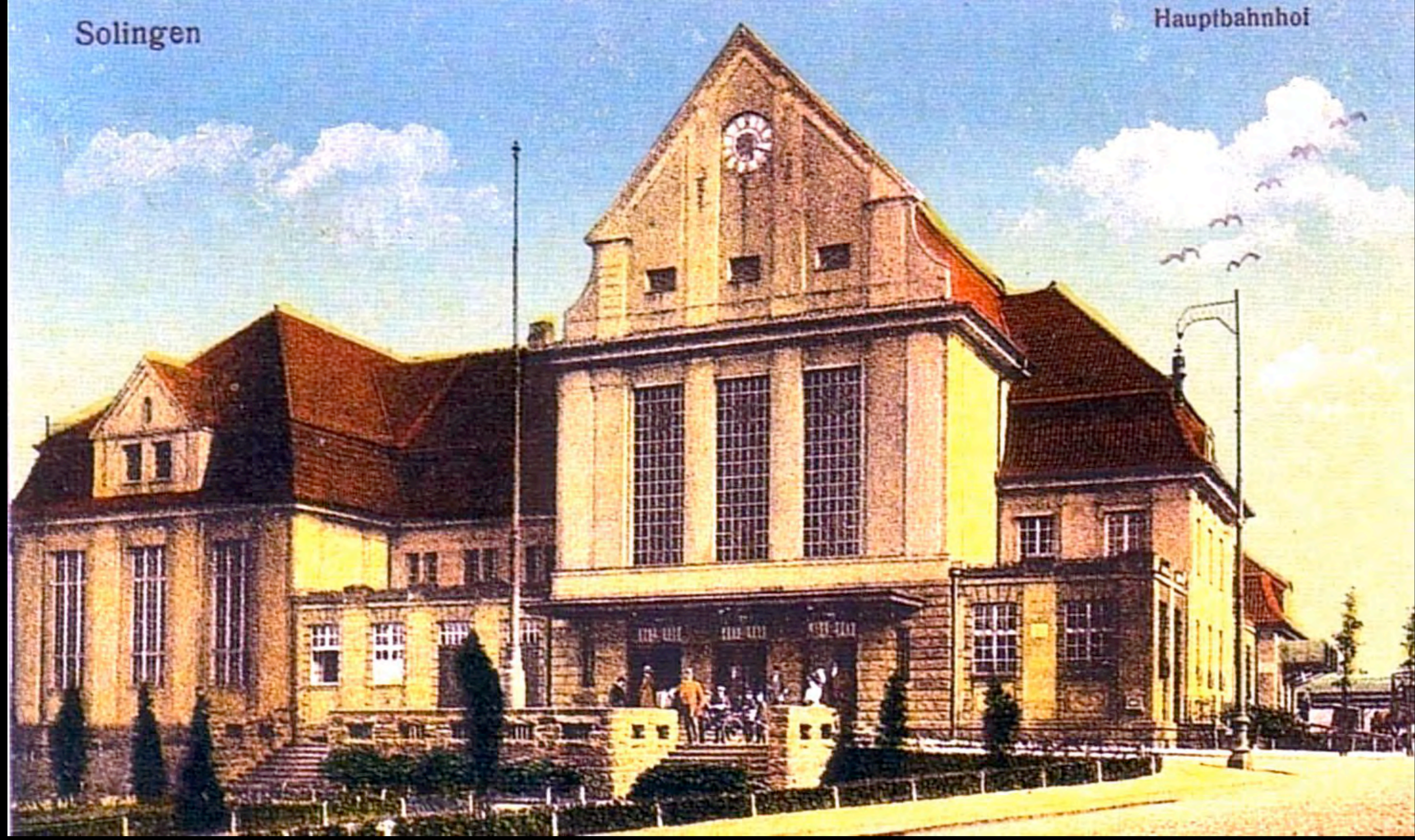
Klauberg: **Holzauto + Teddy zum Spielen**

www.solingen-internet.de

Dorp bei Solingen und Balkhausen; 1906 Unwetter *(Wirbelsturm / Windhose)*

bis dato:
wie im Wilden Westen;
und: KAISERliches Postamt“

Aufderhöhe



Solingen um 1900 Hauptbahnhof *(jetzt Forum Produktdesign und Restaurant)*

damalige Hauptstraße 144,
unterhalb v. Breidbacher Tor

Ortschaft Klauberg

1955, **Ohligs, Düsseldorfer Straße**

Dorper Kirche, um 1920
noch sehr originalgetreu erhalten

Krahenhöhe, 5-Stern-Kreuzung

(rückwärts gesehen)	*Klingenstraße,*
(nach halbrechts)	*Burger Landstraße*
(geradeaus/halblinks)	*Schaberger Straße*
(90° links)	*Remscheider Straße*
(links rückwändig)	*Klingenstraße*

Mühlenplätzchen (ist richtiger als „Mühlenplatz“)

links ist heute die Clemens-Galerie
Die St.-Clemens-Türme hat die hellen Betontürme
Bei „Fisch-Erf“ geht die Goerdeler Straße durch
Das Haus rechts ist der Neubau mit Fast-Food & Fitness

Lutherkirche

um 1900 aufgenommen

von Höhscheid (in diesem Bild von links) kommend fuhr die Straßenbahn bis zum Portal des Hauptbahnhofs (hier sozusagen im Rücken des Betrachters); von dort die kurze Bahnhofstraße Richtung Verwaltungsgebäude Kieserling & Albrecht (heute Ern), dort links Richtung Kölner Straße und bog rechts Richtung Dreieck (heute Graf-Wilhelm-Platz) ab.

Warum diese Lösung schon vor Jahrzehnten aufgegeben wurde, weiß heute keiner mehr und war verkehrspolitischr Schwachsinn höchsten Grades, weil alle Ent-wicklungs-Chancen des Geländes vergeben wurden.

Schützenburg = Stadttheater

an gleicher Stelle wie heute; das damalige Theater hatte eigene Ensembles. Das Gebäude ist 1957 vollständig abgebrannt.

Die Brandnacht vom 12./13. März 1957

früher Kahnfahren, heute Biker-Treff

1945 nach der Zerbombung; **Blick Florastraße hinab**
auf das heutige Arbeitsgericht, einstige Villa Jagenberg

Mühlenplätzchen: Parade englischer Besatzungstrupppen nach dem 1. Weltkrieg; Gebäude links = Heutige Cl.-Gal.

Klauberg *Besitzerstolz zur Mai-Baumblüte*

Gräfrath-Flockertsholz „Sommerfrische“ Restauration Bergische Schweiz

(Schweiz ist ein allgmeiner Begriff für eine hügelige Landschaft)

zweiter Name für die Gasstätte:
Restaurant zum Flockertsholz,
rechts unten ahnungsvoll zu sehen: ein Teich zum Kahnfahren

Restauration in der Spar- und Bauvereins-Siedlung Kannenhof

(auch die anderen SBV-Siedlungen hatten solche zentrale Gaststätten für die Bewohner und deren Gäste); sowie wie hier im Bild Spielplätze und Garten-/Parkanlagen zum Spazierengehen

Restauration in der Spar- und Bauvereins-Siedlung Weegerhof

Hermann-Meyer-Straße

Solingen Innenstadt
Mühlenplätzchen
Bayerischer Hof
war das „angesagte“ Vereins- und Veranstalgungslokal („Event-Location“) für viele und sehr bedeutende Solinger Versammlungen und vor allem politische sowie künstlerische Veranstaltungen; Blick Richtung (heutige) obere Hauptstraße

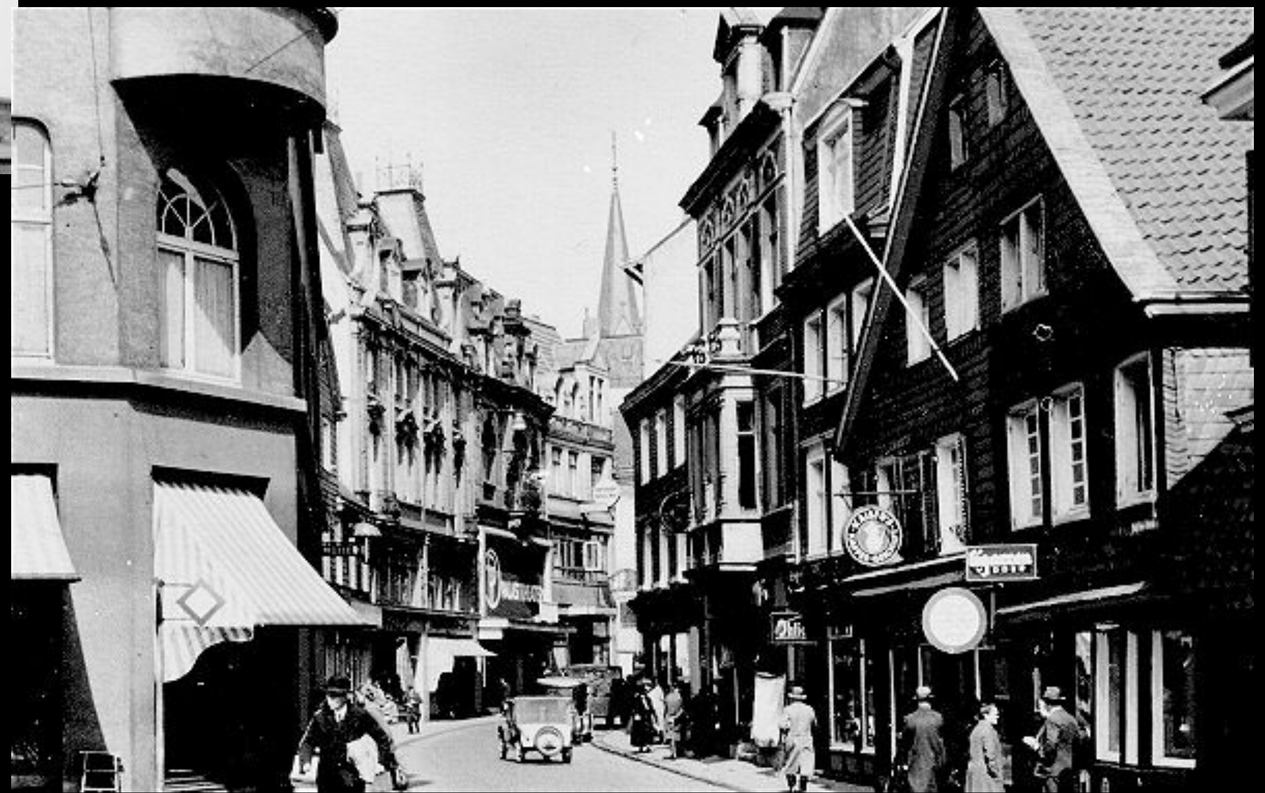
Solingen Innenstadt
Kölner Straße
heute: Fußgängerzone zwischen Clemens-Galerie und Ex-Kaufhof bzw. P&C

Solingen Alter Markt

heute: ein neues modernes Denkmal des Waffenschmiedes und seines Schmiedegesellen

Solingen untre Hauptstraße

heute: in etwa Höhe des Denkmals „dr Türwelspitter“ (Clown-Jongleur-Figur)



Solingen Innenstadt
St.-Clemens-Kirche
heute vorne links Neubau Deusche Bank
(in der Nazi-Zeit stand hier ein Gebäude
der DB im Stil der NS-Großmannssucht)

re: Eingang zum Klosterwall
= Durchgang zum Fronhof / McDonalds
(Geschäft Klischan ist heute eine Eisdiele)

Solingen Innenstadt
Alter Markt
oben: die Apotheke neben dem Kaufhaus Mertens
rechts: Kaufhaus Böker, Blick auf die ev.Stadtkirche (die heutige mit dem markanten eckigien Turm, von der Kugel gekrönt)

Solingen Innenstadt
Alter Markt und Wupperstraße

links: Blick vom AM Richtung Gr.-Wilh.-Platz,
zu sehen ist bildmittig das noch existente Ex-Tückmantel-Gebäude
unten: anfangs der Wupperstraße, stadtauswärts

Solingen Innenstadt
Kölner Straße

zwischen Gr.-Wilh.-Pl (oben, nicht zu sehen) und Mummstraße (rechts, nicht zu sehen)

So eng war es wirklich in dieser Hauptstraße, durch die sich auch noch die Straßenbahnen fast aller Linien zwängten

Solingen Innenstadt
einerseits: nur Fußgänger, kaum Autos, und wenn, dann höchstens Lieferwagen; andererseits: permanent rumpelnde Straßenbahnen

Solingen Innenstadt
Markt und Gassen

oben: unfreiwillig total bio und ökologisch: der Markt samt Verpackungen;
rechts: jederzeit war man zum Kaufen "online": Man „zog Leine zum Einkaufen", wie das gefügelte Solinger Wort sagt.

Solingen Innenstadt, auf den Wällen

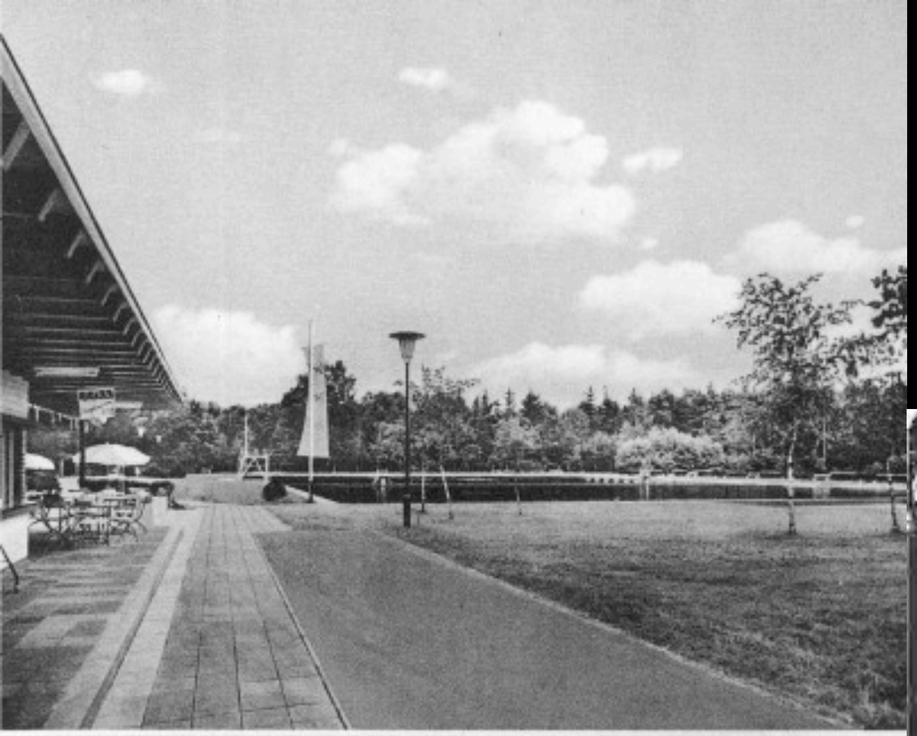
stadtnahes Wohnen in drangvoller Enge,
dennoch "historisch gewachsen“ – nach Kaufkraft und Besitzverhältnissen

Extrablatt

aus SOLINGEN

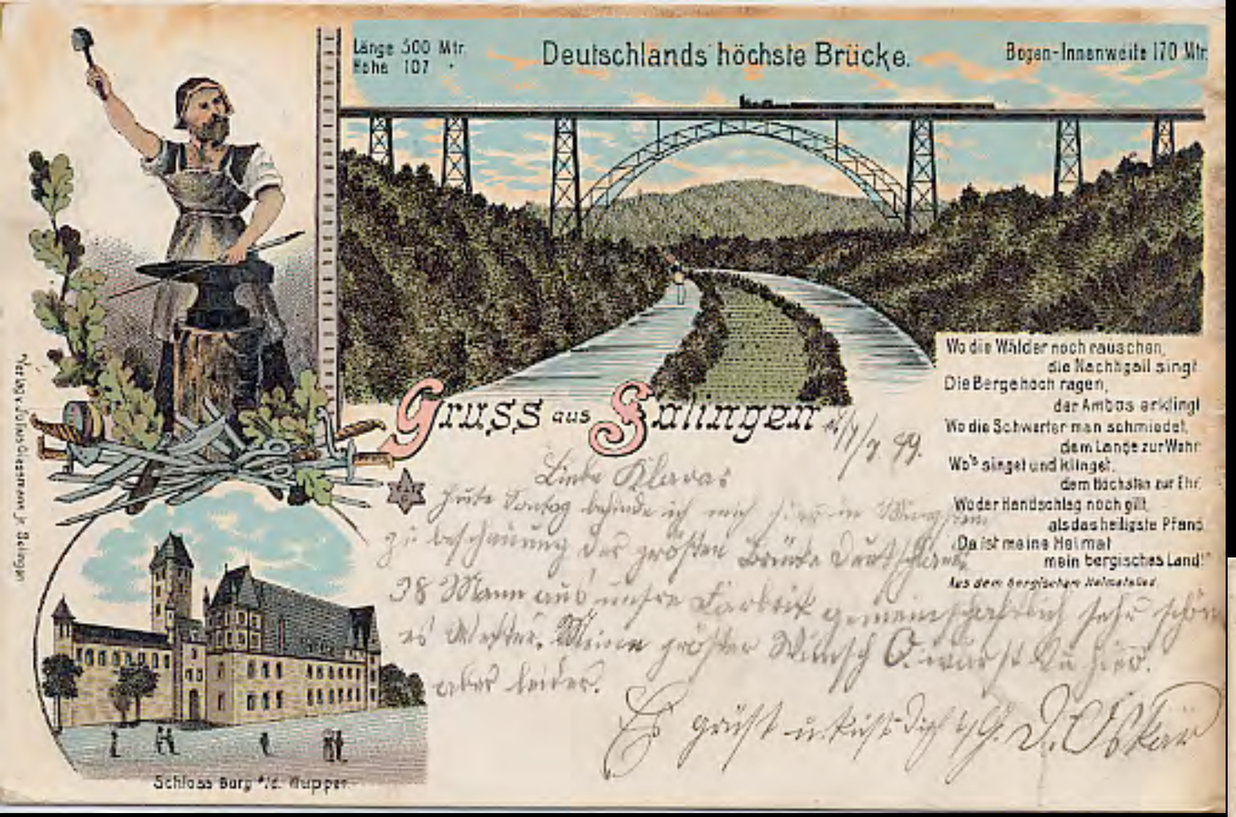
Haan, 1960er Jahre

überall im bergischen Land haben sich, wie in Solingen auch, die historischen Fachwerk- und Schieferhäuser erhalten. Bis heute – und viele von ihnen werden weiter liebevoll gepflegt.



Ohligs, 1950/60er Jahre

Freizeit muss sein. Nah-Erholung ist angesagt.
Das Kult-Freibad der Ohligser, Heidebad.
Und eines der beliebten Spaziergangs-Ziele, die Schwanenmühle.

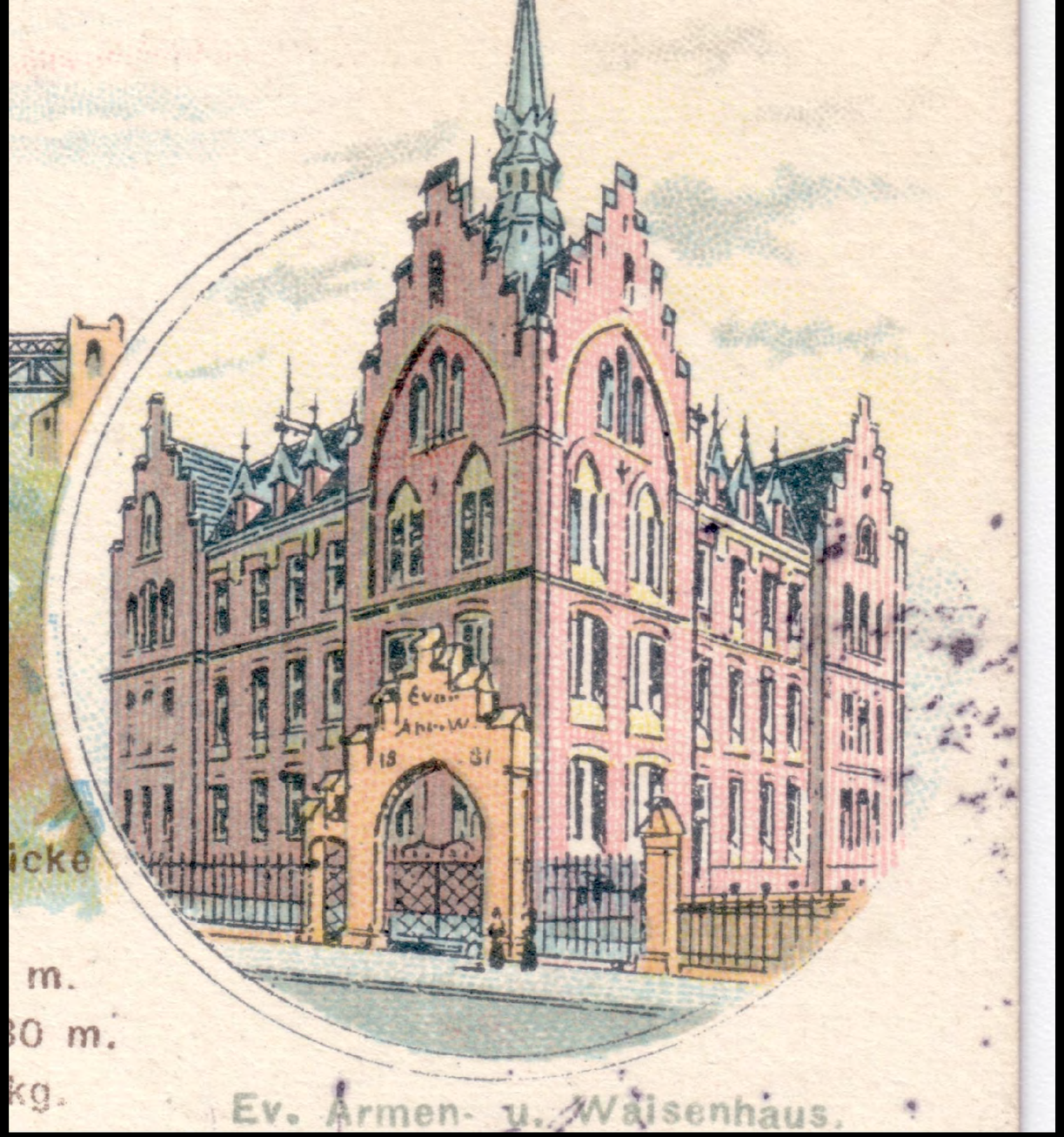


Et Städtchen

Blick vom Turm der Lutherkirche auf die Solinger Innenstadt

„Es grüßt und küßt Dich“ anno schnuff

Der „lieben Klara“ schwelgende Grüße aus der ach so schönenKlingenstadt mit ihren heroischen Helden.



In heutigen Zeiten allgemeiner öffentlicher Armut ...

... mutet es seltsam an, dass das Solinger Armen- und Waisenhaus ein für damalige Verhältnisse Prachtbau war.
Gestanden hat es an der heutigen Elsa-Brandström-Straße (Beginn der Straße etwas gegenüber Polizei-Gebäude) und war baulich der Vorgänger des noch heute existenten Schulgebäudes

www.solingen-internet.de

Solingen: Erst Kranken-, dann Rathaus. = Logische Umwidmung ? *Heute Seniorenwahnlage*

Solinger Krankenhaus
Potsdamer Straße

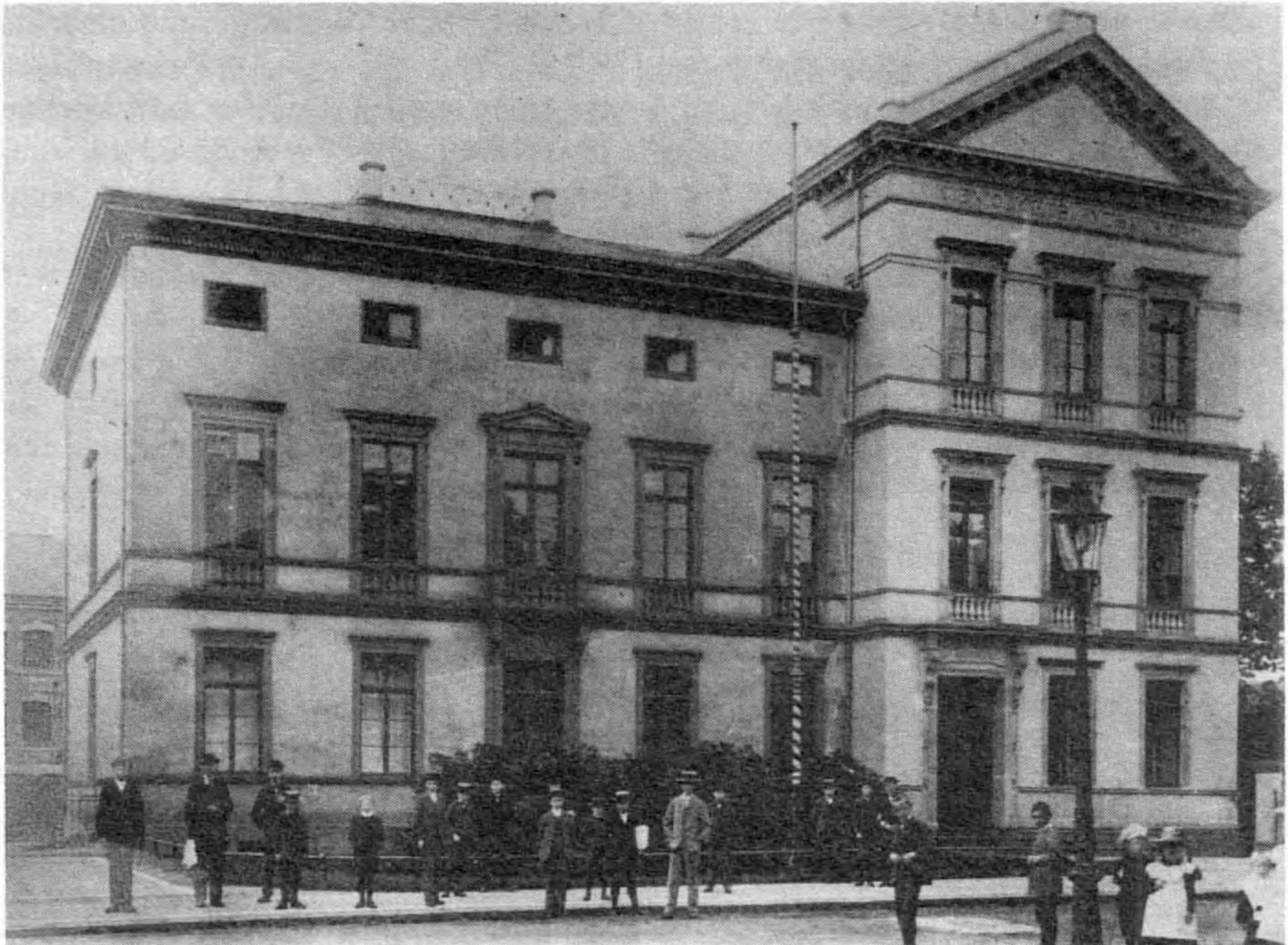
Solingen
um 1900, St. Clemens, Schutzpatron von Solingen

– wegen des Ankers im Stadtwappen: Clemens war ein Missionar der den Märtyertod durch Ertränken erleiden musste, ins Wasser gezogen durch einen an den Hals gebundenen Anker. Und wie kommt der Anker ins Solinger Wappen, die Wupper war ja nie schiffbar und Transportweg? Vom Solinger Hafen Hitdorf am Rhein wurden die Erzeugnisse der Klingenstadt via Rotterdam in alle Welt versendet.

Solingen

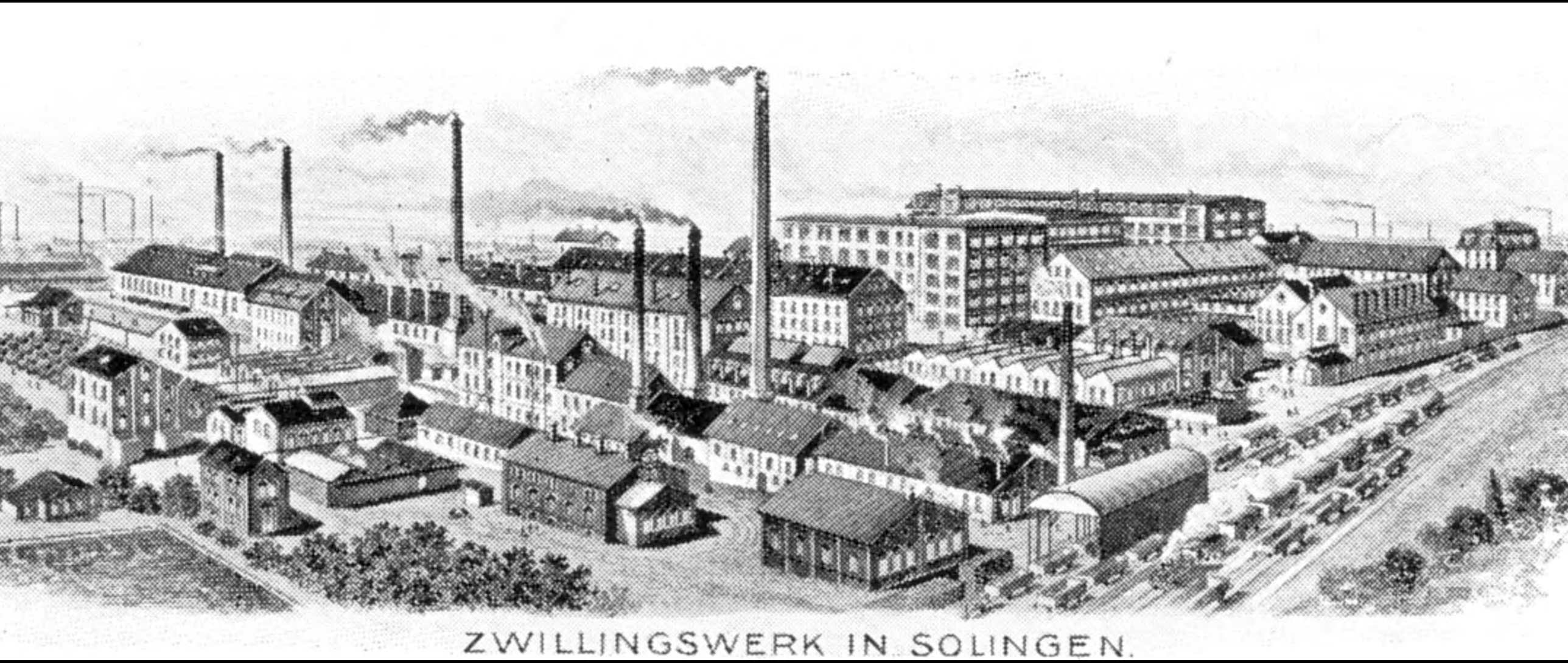
Erst Wohnhaus
Villa Jagenberg,
dann
Amtsgericht,
dann
Arbeitsgericht

Die Familie Jagenberg war im 19. Jahrhundert Inhaber der Papiermühle (gegründet im Mittelalter durch Johannes Soter); Jagenberg siedelte dann später nahe Düsseldorf und war ein bedeutendes Unternehmen vor allem für Verpackungspapiere



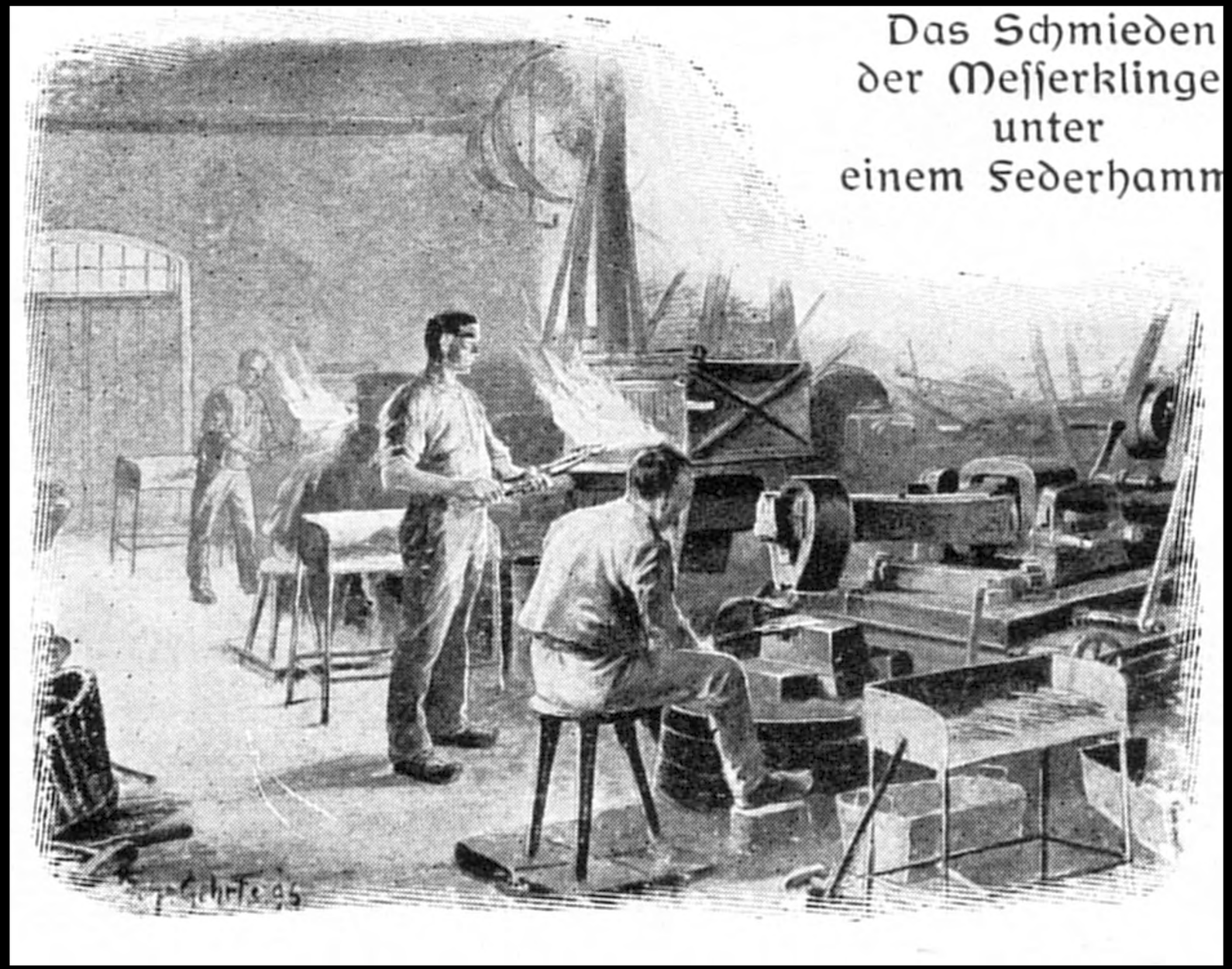
Wald Gewerkschaftshaus

Solingen war zu Gründungszeiten eine bedeutende Gewerkschafts-Stadt und ein Hort der Sozial-Demokratie



Solingen Blühende Industrielandschaften ... ???

Auf und in den Veröffentlichungen Solinger Unternehmen wurde „Gelogen wie gedruckt“ – vor allem in den Illustrationen und bei den Firmengelände-Darstellungen

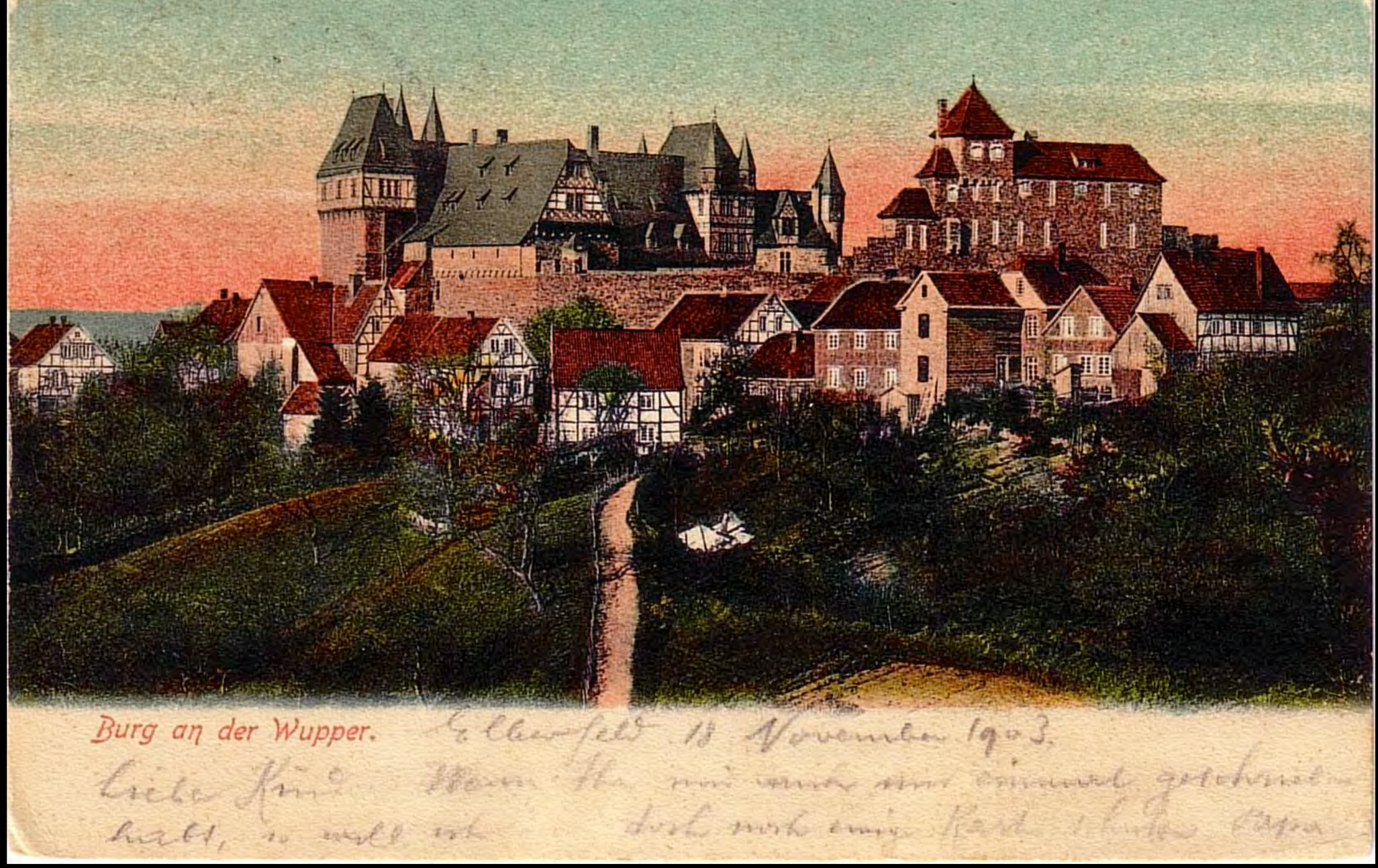


Solingen: So kam der Ruf und Ruhm der Stadt zustande – *letzten Endes war es eine stupide, schwer, krankmachende, unfallträchtige körperlich belastende Routinearbeit, die sehr viel Erfahrung brauchte*

Kloster Altenberg um 1890 Kirchenruine - *Gründungsbauten und Keimzelle des Bergischen Landes*

Burg an der Wupper – ursprünglicher Wiederaufbau-Plan

sensationeller Archiv-Fund durch die www.solingen-internet.de-Foundation; in Absprache mit der Weltvereinigung der Unterhaltungsparks sollte neben der Burg eine Kopie des Kölner Domes errichtet werden und der Altenberger Dom in Unterburg einen markanten Platz bekommen.
Die Pläne konnten nicht verwirklicht werden, weil der Eschbach immer die Parkplätze überschwemmt hat.

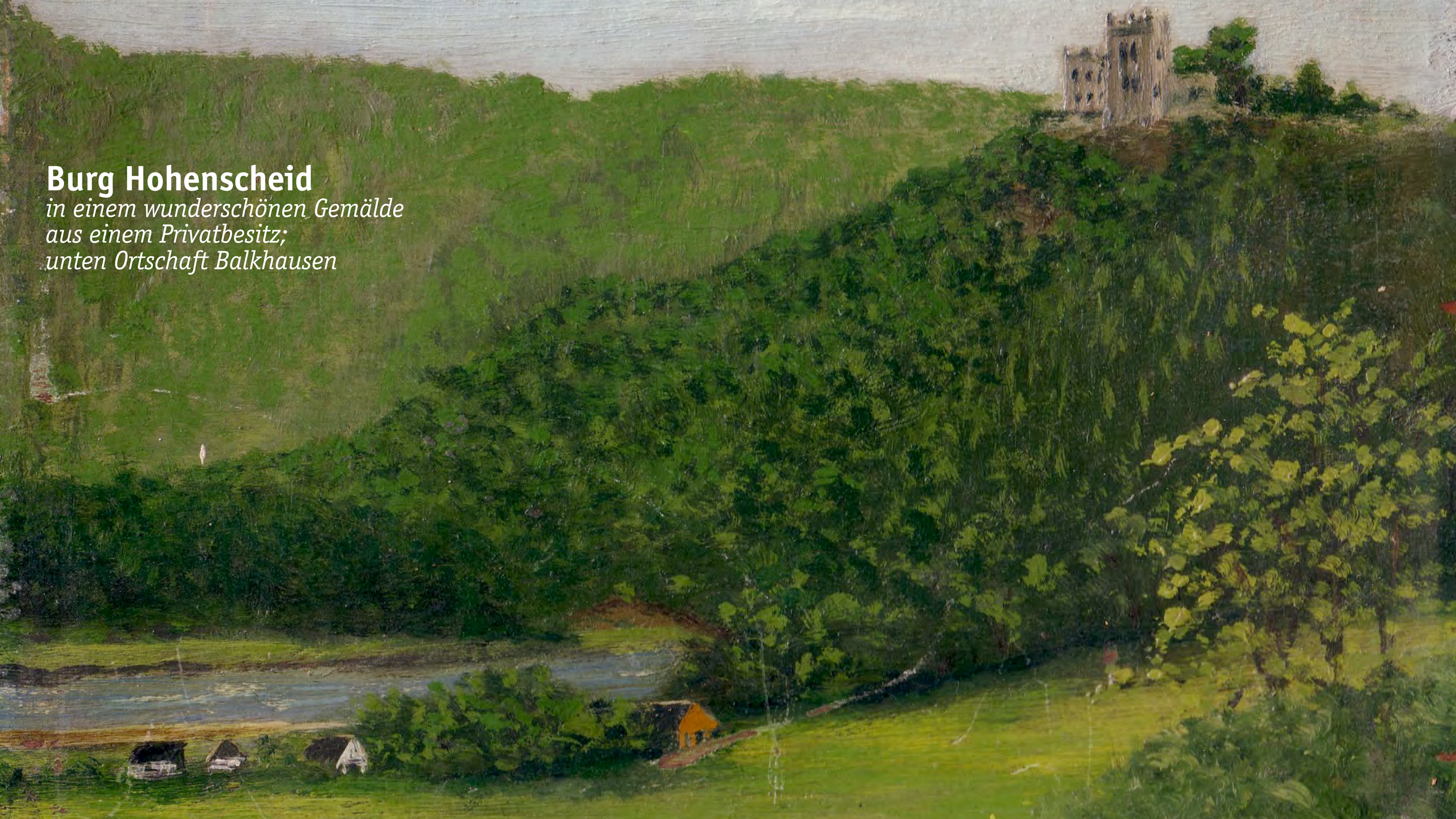


Burg 1903, ohne Bergfried !

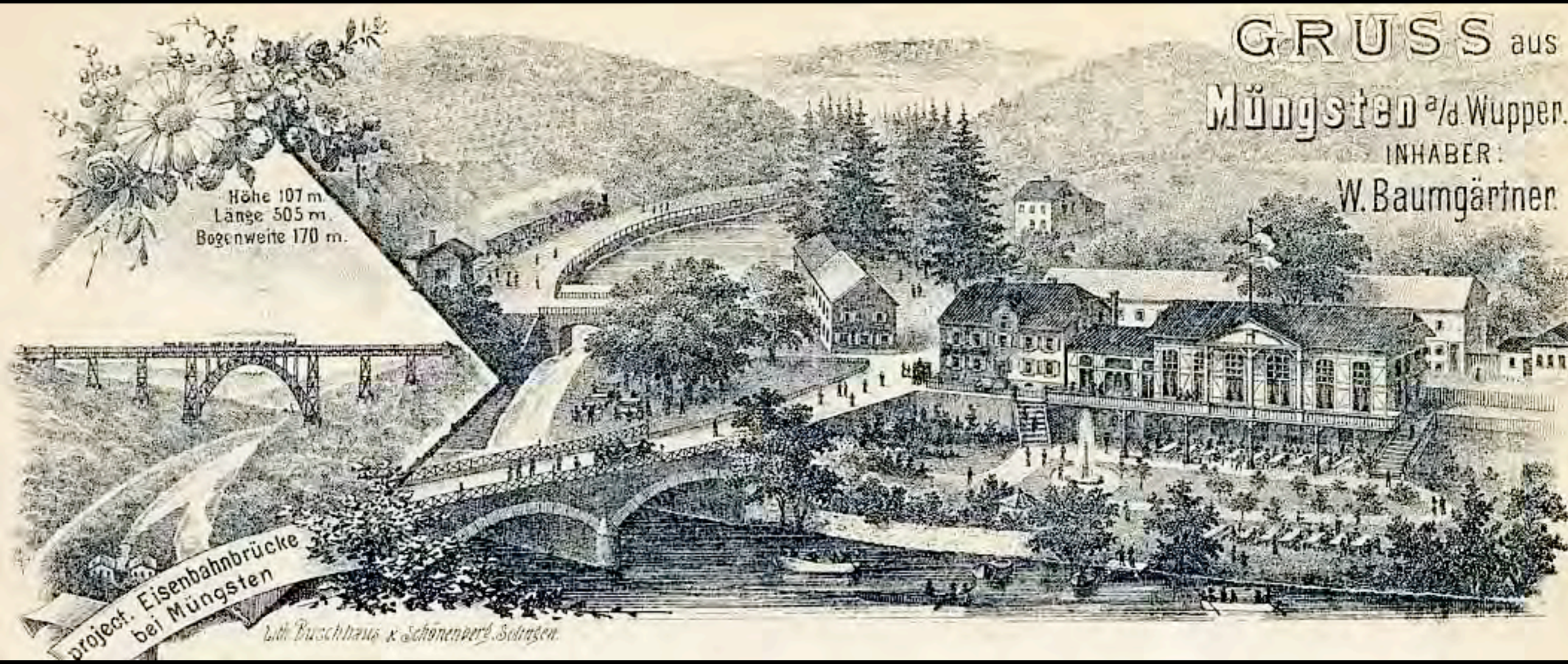
Ohligs „der neue Sprtplatz Hasslstraße“

ist die Illustration beschriftet. Gemeint ist der Sportplatz am heut so heißenden Hermann-Löns-Weg ("Stadion Ohligs“, das längst Geschichte ist und abgerissen wurde. Die Häuser wurden errichtet vom Ohligser Spar- und Bauverein um 1927.

Merscheid Poststraße, spätere Merscheider Straße
zwischen Bismarckstraße (heute Eifelstraße) und Geibelstraße



Burg Hohenscheid
in einem wunderschönen Gemälde
aus einem Privatbesitz;
unten Ortschaft Balkhausen



Müngsten

wenn auch gezeichnet, dennoch real: früher die Ronsdorf-Müngstener Eisenbahn (die bis Krahenhöhe fuhr, zuletzt mit Straßenbahnen), der Bahnhof (oben links) ist heute der zentrale Wanderparkplatz; das Ausflugslokal mit Kahnverleih gab es tatsächlich, davon ist nichts mehr übrig geblieben – erhalten bliebe nur die „Riesenbrücke", beim Bau „Kaiser-Wilhelm-Brücke“ benamt

Gräfrath

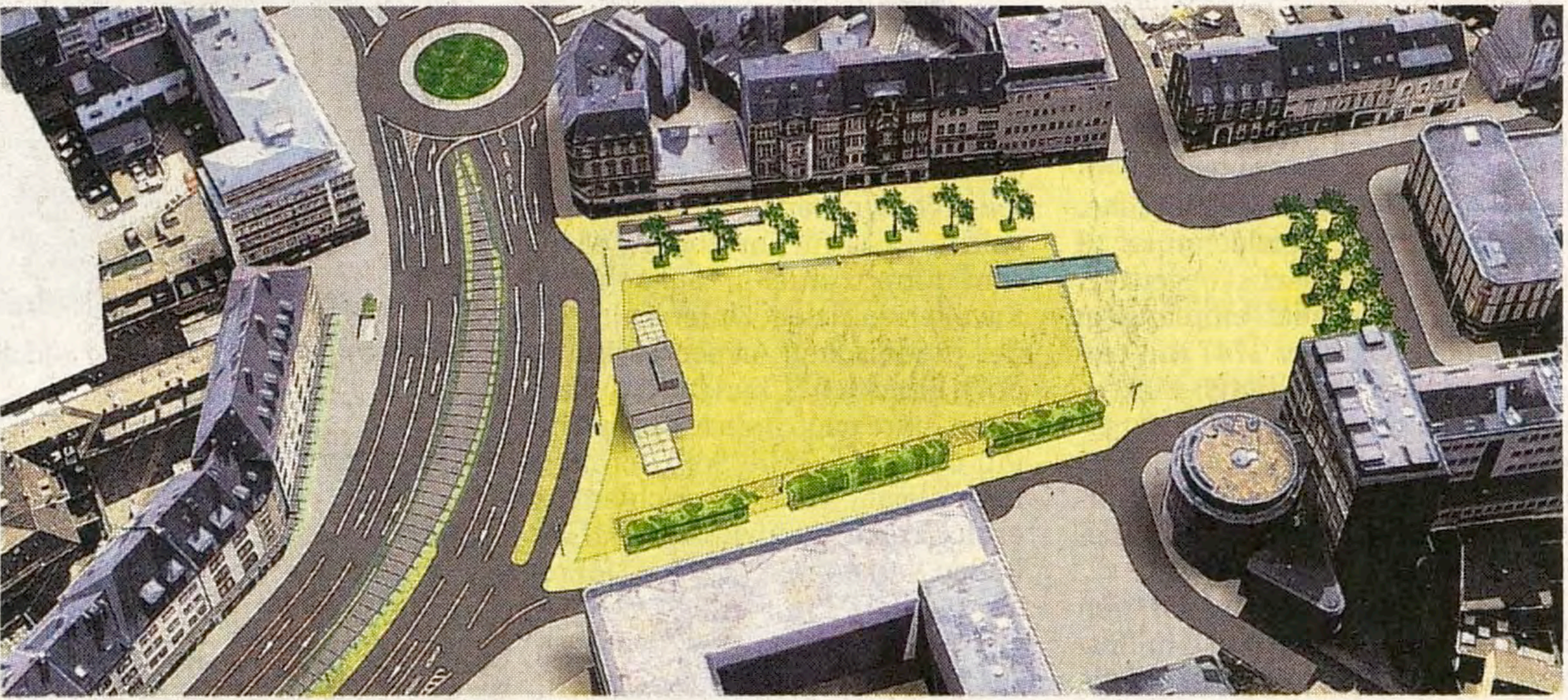
bis 1934: die Straßenbahn biegt – von Vohwinkel kommen– in die Garnisonstraße und führt über den Marktplatz die In der Freiheit hoch bis Richtung Gräfrather Rathaus, heute Kunstmuseum der Stadt Solingen

(bis 1934)

Ohligs: Düsseldorfer Straße

Ein für alle Solinger Bäche typischer „Hammer" = Schmiede

Gründungssiegel der Stadt Solingen 1374

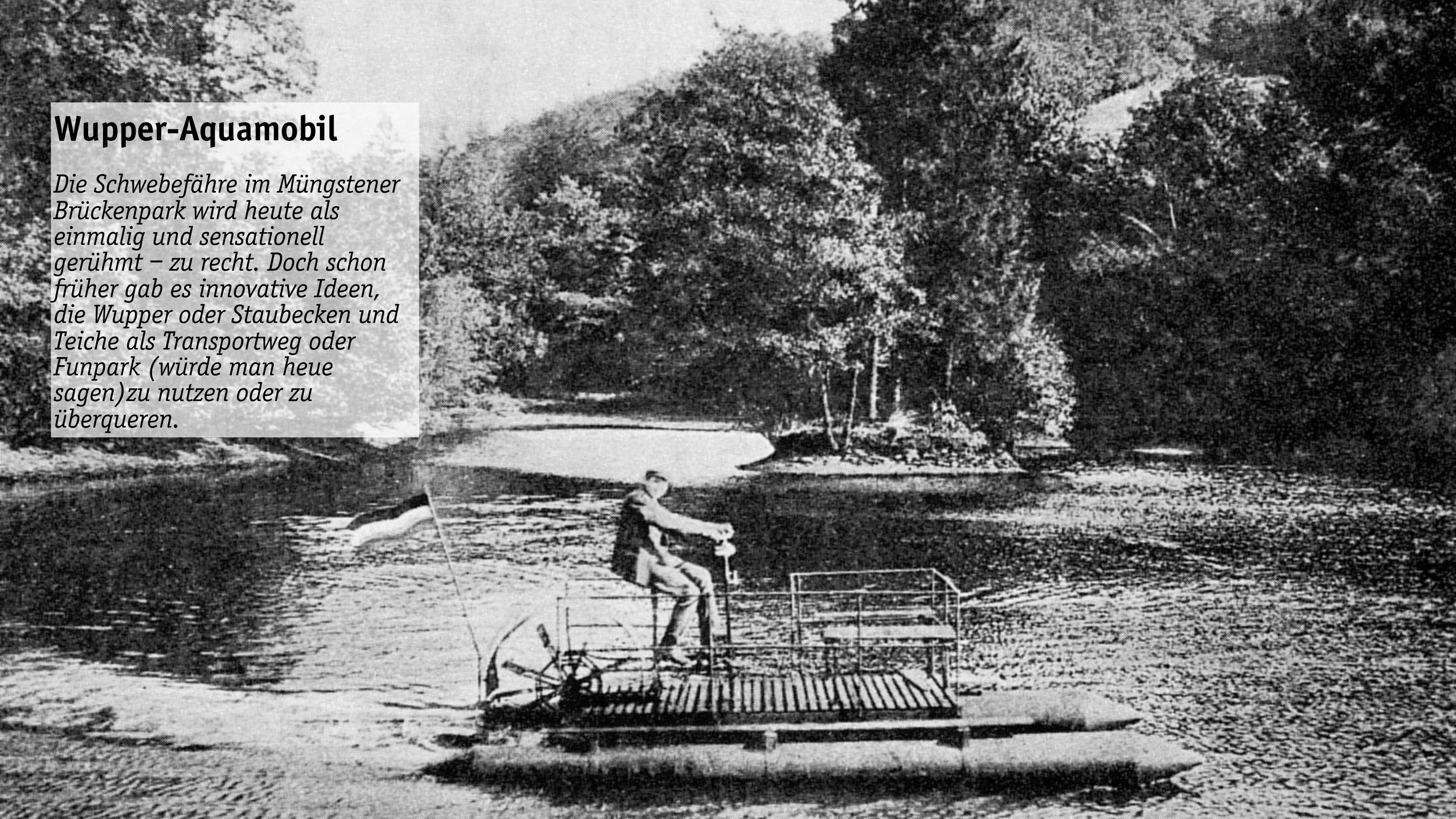


Plan der Gründungszelle der „Neu-Innenstadt" Solingen der 2000er Jahre

Neumarkt, Einkaufscenter Hofgarten, Busbahnhof

Aufderhöhe, Freibad *1953*

so genannte Gondelteiche waren früher der absolut Hit
Jttertal — Heidberger Mühle.



Wupper-Aquamobil

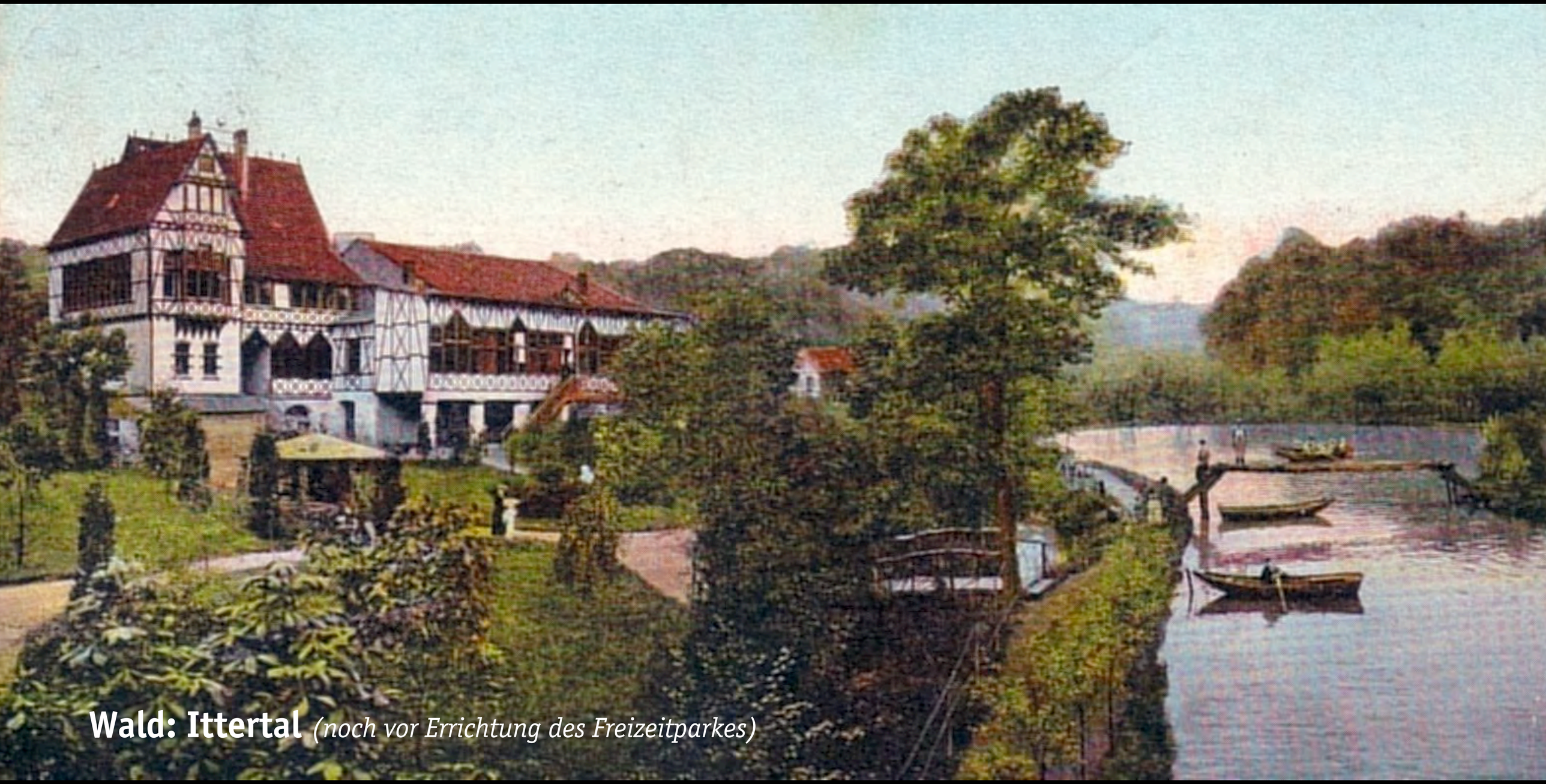
Die Schwebefähre im Müngstener Brückenpark wird heute als einmalig und sensationell gerühmt – zu recht. Doch schon früher gab es innovative Ideen, die Wupper oder Staubecken und Teiche als Transportweg oder Funpark (würde man heue sagen)zu nutzen oder zu überqueren.

Mitten in der Innenstadt am Mühlenplätzchen Solingen: Die Event-Oocation Bayerischer Hof

Gaststätte „Blaue Grotte". Solingen-Ohligs

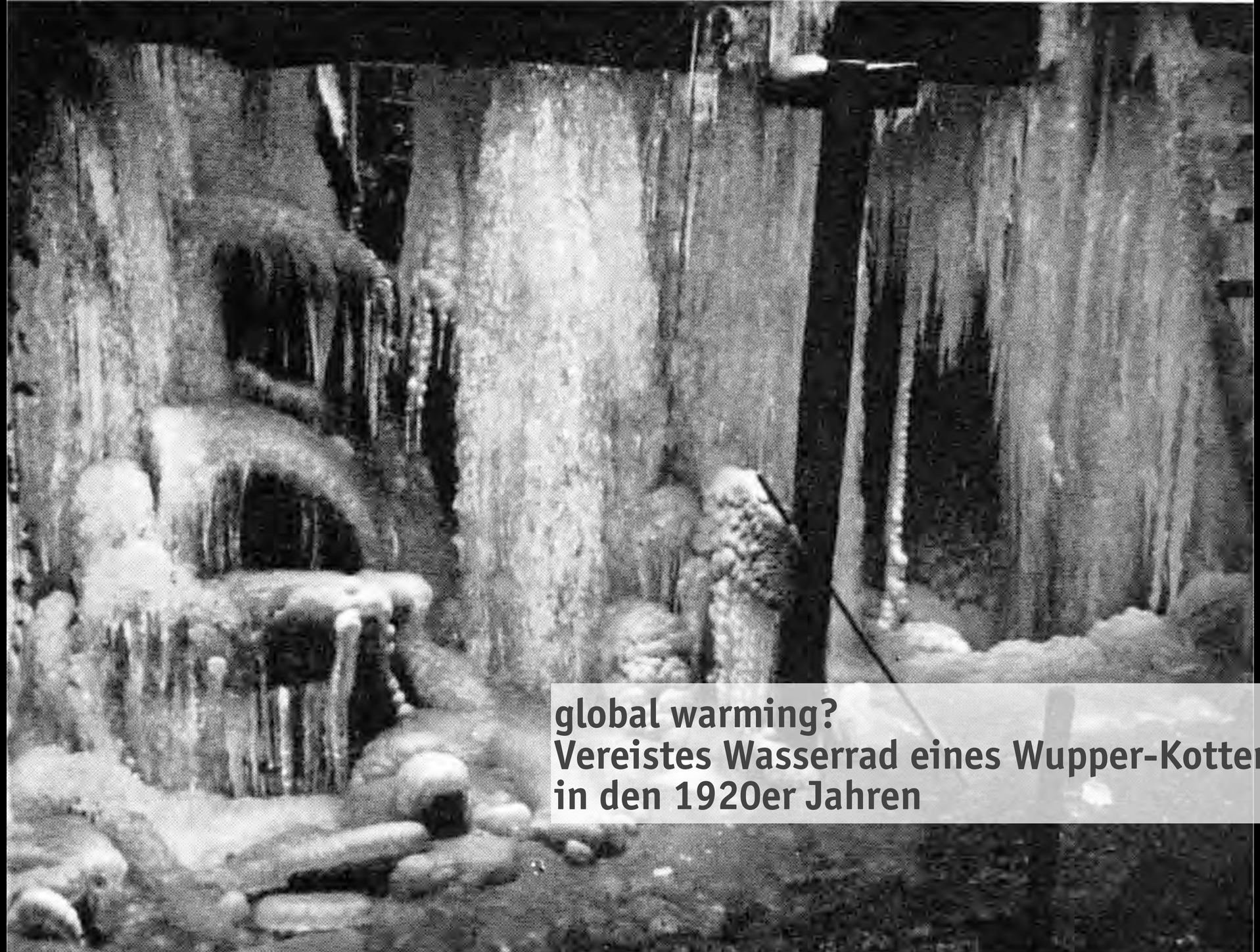
Gruss aus der bergischen Schweiz. Flockertzholz bei Gräfrath.

Grete Brickenmeyer
sendet deine Cousine Maria



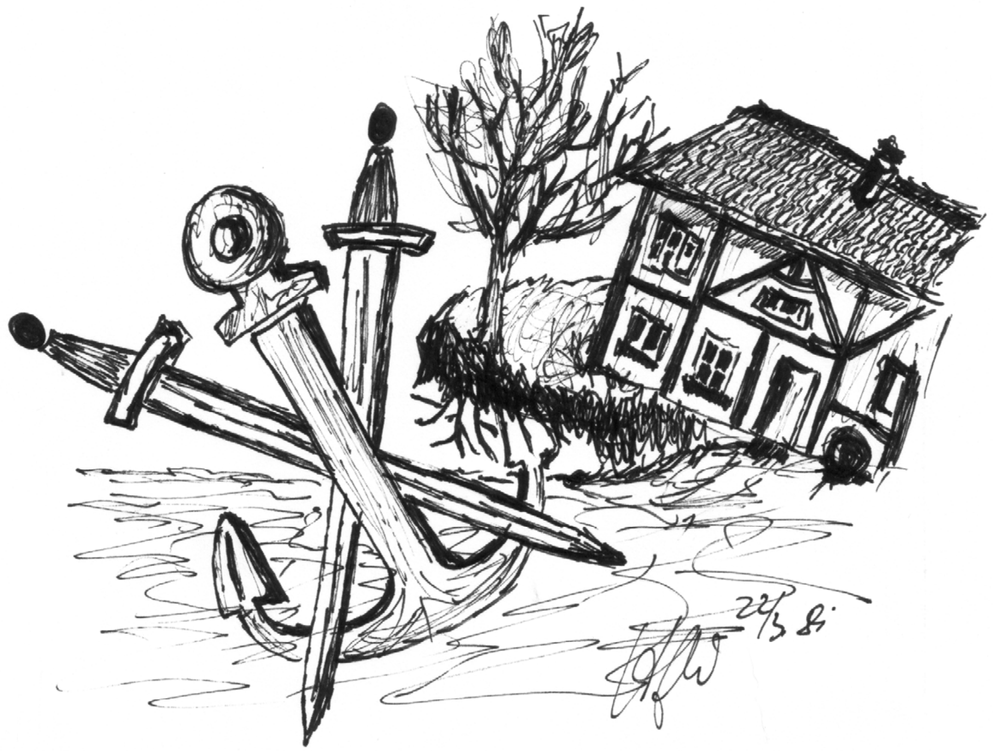
Wald: Ittertal *(noch vor Errichtung des Freizeitparkes)*

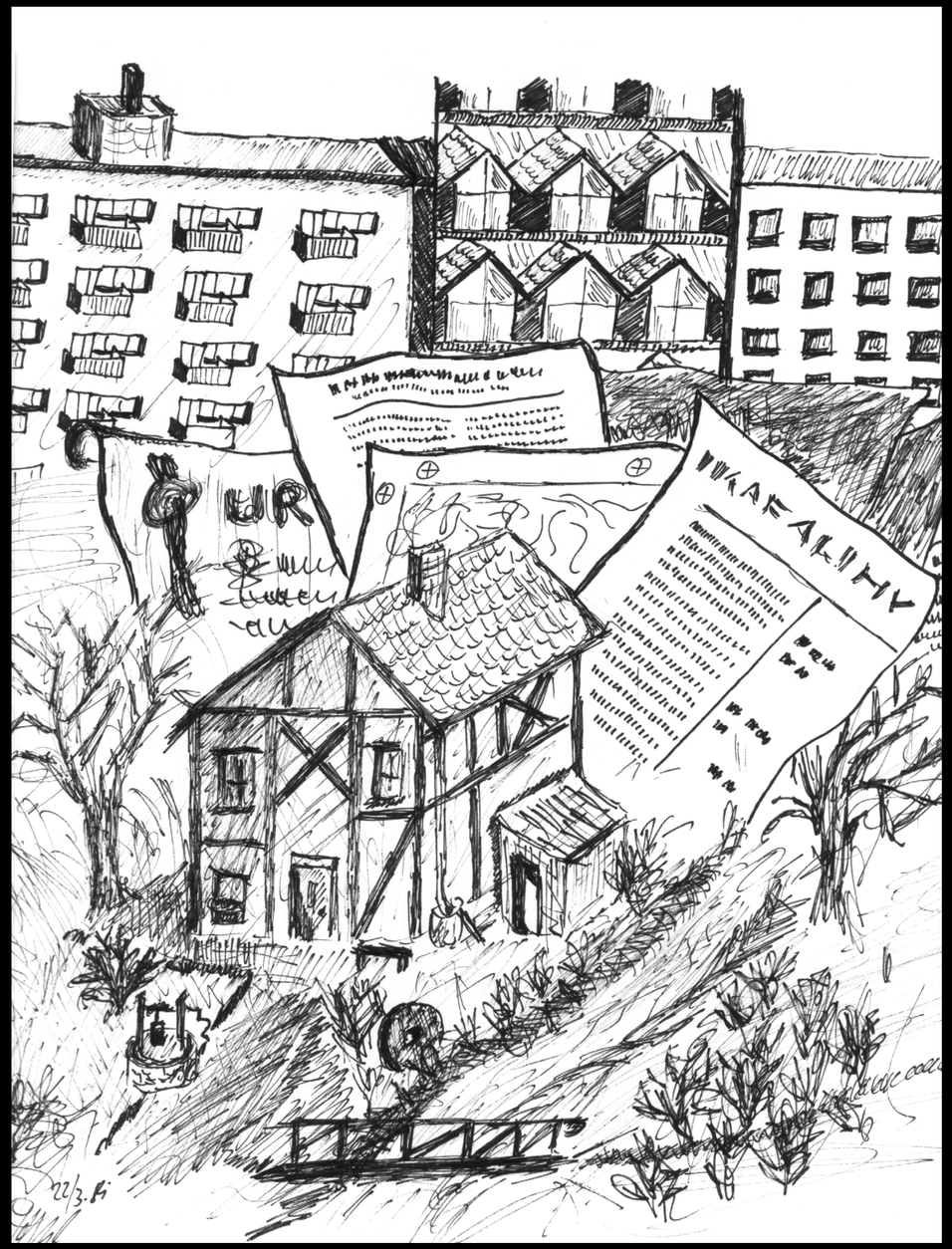
global warming?
Das ausgetrocknete Wupper-Flussbett
in den 1920er Jahren



global warming?
Vereistes Wasserrad eines Wupper-Kottens
in den 1920er Jahren

New York?
Der Bau der Müngstener Brücke
1894–1897
Arbeiter unangeseilt.
Ja, und es gab Tote!





Drucksachen in, aus und über Solingen

Text der Gründungsurkaunde der Stadt Solingen 1374

Solinger Reiselust

Herr Bolthausen war Lehrer (was auch sonst?)

Solinger Erkenntnis

Es ist in den 1980er Jahren das historische Versäumnis des Herrn Plett, dieses eingenomme Geld nicht der Stadt Solingen zum Ausgaben zur Verfügung zu stellen, sondern anonymen Quellen in Düsseldorf und Berlin.
Deshalb trieb die Stadt Solingen immer mehr auf den finanziellen Kollaps zu und kann nur noch saniert werden, wenn die Bürger aufhören, Ansprüche zu stellen und Unterstützung bei gesellschaftspolitischen Aufgaben einzufordern.

→ ZITAT DES TAGES

„Im Prinzip sind wir eine Einnahmebehörde. Aber wir haben eigentlich auch kein Geld, weil wir es sofort weitergeben müssen."

Hans-Klaus Plett vom Finanzamt Ost

BEILAGE ZUM VERSICHERUNGSSCHEIN/NACHTRAG VOM 26 08 85 BLATT 1

APPARATURVERZEICHNIS
(UMFANG ALLER VERSICHERTEN ANLAGEN/GERAETE)

POS.	ZEILE	ANZAHL	APPARATUR		VERS.SUMME DM
01	4	1	PERSONALCOMPUTER		20.000
	5		WANG PC		
	6	1	ZENTRALEINHEIT		
	7	1	MAGNETPLATTEN-LW	10 MB	
	8	1	DISKETTEN-LW		
	9	1	DRUCKER 180 Z/S		
	10	1	DATENSICHTGERAET		
			KLAUSELN:612,656		

Solinger Privatinvestition zur Stärkung der wirtschaftlichen Leistungskraft der Kopfarbeiter Solingens

Büroequipment des damalien Fachjournalisten und Beraters Hans-Georg Wenke für seine Büro-IT (Leistung: weniger als heute eine blikende LED-Taschenlampe)

Abb. 46: Grabstelle einer Person, die in besonderer Beziehung zu der Saalkirche aus dem Zeit um 1000 gestanden haben muß und die beim Bau der spätromanischen Kirche, zu der die Fußbodenrosette aus Keramikfliesen gehört, umgebettet wurde.

QUALITÄT HAT GEBURTSTAG

1974
1374

Solingen

Jubiläumsfestwoche

17. Mai bis 26. Mai 1974

Historisches Gedenkblatt

600 Jahre Stadtrechte

№ 0152

B. BOLL
Solinger Tageblatt
175
JAHRE

Eine Zeitung nimmt aktiv teil an der Entwicklung einer Stadt

175 Jahre Verlagstätigkeit in Solingen — das bedeutet ein beachtliches Stück lokaler Presse- und Wirtschaftsgeschichte. Es bedeutet zugleich aber auch eine fast zwei Jahrhunderte währende aktive Teilhabe an der Entwicklung unserer Stadt.

Allerdings hat sich das Verhältnis von Stadt und Zeitung in dieser Zeit entscheidend gewandelt. Die Presse behauptet heute unangefochten eine Stellung in unserem Staat, die man — vielleicht etwas überspitzt, aber gleichwohl zutreffend — mit dem Begriff „vierte Gewalt" umschreibt. Sie kontrolliert gemäß ihrer gesetzlich gesicherten Aufgabe das öffentliche Wirken. Sie nimmt durch veröffentlichte Meinung teil an der Gestaltung der öffentlichen Meinung. Sie trägt berichtend und kommentierend zur Verwirklichung einer lebendigen und lebenskräftigen Demokratie bei.

Das war nicht immer so, und das ist — wie ein Blick auf die Geschichte lehrt — keineswegs selbstverständlich. Die Freiheit der Presse steht und fällt mit der Freiheit der Gesellschaft, in der und für die sie arbeitet. Zeitungen können diese Freiheit fordern und fördern, nicht aber schaffen.

Als „Der Verkündiger" 1809 als erste Zeitung in Solingen gegründet wurde, beschränkte sich seine Zusammenarbeit mit der Stadt auf das Recht und die Pflicht, offizielle Bekanntmachungen zu veröffentlichen. Die Stadt selbst war damals, unter napoleonischer Herrschaft, nicht mehr als der verlängerte Arm einer straffgeführten Zentralverwaltung. Doch auch später ließ sich der Freiraum der Presse nur langsam und vorsichtig erweitern. Auflagen und Eingriffe der obrigkeitlichen Zensur zwangen immer wieder zum Rückzug.

Pressefreiheit im modernen Sinne verbürgte erst die Weimarer Republik, die jedoch nach knapp anderthalb Jahrzehnten in die dunkelste Epoche unserer Geschichte mündete. Hier zeigte sich erneut, wie untrennbar bürgerliche und publizistische Freiheit miteinander verbunden sind.

Heute sieht die Stadt Solingen in den Zeitungen kritische Partner, die Rat und Verwaltung immer wieder herausfordern, ihr Wollen zu präzisieren, die zugleich aber auch Ansprüche und Bedürfnisse der Bürger artikulieren. Als glaubwürdiges Zeichen solcher Partnerschaft mag gelten, daß die Stadt Solingen Mitte August gemeinsam mit den örtlichen Tageszeitungen eine Ausstellung eröffnet, die die Entwicklung des Solinger Pressewesens erhellen soll. Das Jubiläum des Verlags B. Boll war nicht der Anlaß zu diesem Vorhaben, wohl aber erschien es als der geeignete Augenblick, den schon lange bestehenden Plan zu verwirklichen.

Unsere Glückwünsche für die früheste und älteste Zeitung in Solingen, die wir im Namen von Rat und Verwaltung unserer Stadt aussprechen, verbinden wir mit der Hoffnung, daß es dem „Solinger Tageblatt" auch künftig gelingen möge, seine publizistischen und journalistischen Aufgaben im Dienst der Allgemeinheit zu erfüllen.

Solingen, im August 1984

Georg Schlößer
Oberbürgermeister

Dr. Peter Hölz
Oberstadtdirektor

Montag, 13. August 1984

Jubiläumsbeilage

Solingen: Als die Brücke noch befahrbar war ... *– – und ab 2011 ... ???*

500 **Verband d. D. Buchdrucker** 500

Ortsverein Solingen.

500jährige Gutenberg-Jubelfeier

verbunden mit 10jährigem Stiftungs-Fest

Sonntag, den 24. Juni, Nachmittags 1/25 Uhr, im Prachtbau „Kaisersaal" (H. Pohl), Solingen, durch

Grosses Vokal- und Instrumental-Konzert

ausgeführt vom Buchdrucker-Gesangverein „Gutenberg"-Elberfeld, den Arbeiter-Gesangvereinen „Zukunft"-Ohligs, „Freie Sänger"-Gräfrath, „Lyra"-Solingen, sowie der Solinger Stadt-Kapelle (unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn H. Bölts).

Später: **FEST-BALL.**

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand. **Das Fest-Komitee.**

500 Karten im Vorverkauf à Person 40 Pf., an der Kasse 50 Pfg., (incl. Ball) zu haben bei Wirth Monhoff, im Festlokal (H. Pohl) und bei den Mitgliedern. 500

Erstens: Lehr und Schüler sind keine Esel
Zweitens: Solingen war immer schon links, aber nicht nur to
Drittens: Es gab in Solingen eine Schule die so hieß/heißt

Und überhaupt:
Die guckten früher immer alle so

Solingen 150 Jahre Städtische Sparkasse und sparsame Stadtkasse

1605
Der Wiperkotten wird errichtet

Viola Rodenkirchen mit Zeugnissen alter Schleifertage. Hintergrund: der Außenkotten, wo noch immer gearbeitet wird. Foto: Beier

Kotten feiert vier Jahrhunderte

Vierhundert Jahre Wipperkotten werden am Sonntag gefeiert. Neben bergischen Spezialitäten wie Platzbuttern und Zoppkaffee gibt es Dokumente aus der Geschichte des Kottens.

(pj) 400 Jahre Wipperkotten, das ist mehr als in eine Bilanz oder einen Tag der offenen Tür hineinpasst. Im ältesten und einzigen erhaltenen Doppelkotten (zwei Wasserräder) an der Wupper präsentieren die Familie Rodenkir-

Mann, dem Graphiker Hans-Karl Rodenkirchen („HAKARO") beziehen sollte.

Das Leben im Kotten war früher ein anderes: Im Gegensatz zum aufgeräumten Alltag heute sah es damals überall recht düster

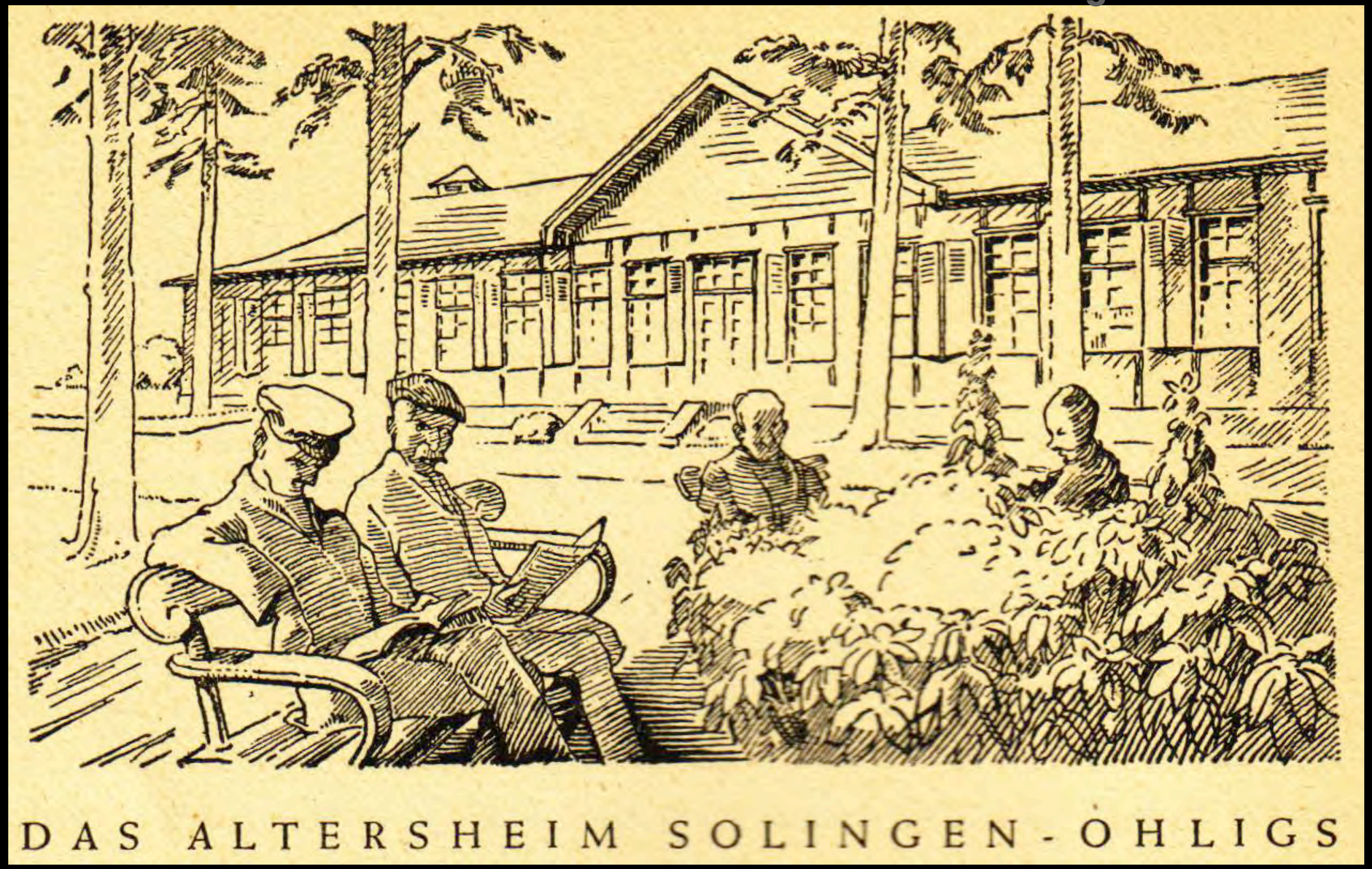
Wie fast alle anderen Dokumente sind auch sie erstmals öffentlich zu sehen. „Die meisten Papiere haben wir von der Familie Voos geerbt", erzählt Lotte Rodenkirchen. Die Voos waren lange als Schleifer tätig. Ein altes Rechnungsbuch aus dem 19. Jahrhundert besagt, dass ein Fritz Voos für sechs Reichsmark drei Monate lang Lager des Wasserrades und Achsen der Schleifstellen geschmiert hat. Im Wipperkotten wurde im Laufe der Jahrhunderte in vielen Währungen gerechnet.

über die Lieferfrauen von Edeltraut Wedding, den Hangkgeschmedden, einem Märchenerzähler und Schleifern in Aktion (11 bis 18 Uhr). ▶siehe S.12

HISTORISCHES

▶ 1605: Wipperkotten erstmalig urkundlich erwähnt im Hegeregister von Nesselrode.
▶ 1715: Kotten ist auf einer Karte, die alle Kotten und Hämmer im Bergischen zeigt.

www.solingen-internet.de



Ohligs um 1920 Seniorenbetreuung in der Heide ...

www.solingen-internet.de

Solingen 1912 Tarif

Die Scheinselbständigen – abhängig von der Vergabe der Aufträge durch die Fabrikanten – bekamen für ihre Arbeit im heimischen Kotten oder gemieteten Arbeitsplatz in der Fabrik festgelegte Entgelte für genau definierte Produkte und Arbeitsvorgänge.

Die Rohwaren wurden ("en Korv voll") in der Fabrik von den berühmten Liewerfrauen abgeholt und wieder fertig zurück gebracht – die Körbe auf dem Kopf, durch ein Polster („Pölv") buchstäblich eträglich gemacht.
Trug der Schleifer selbst die Waren auf den Buckel von und zur Fabrik, wurde diese Last "en Gedrag" genannt.

Allgemeine Bestimmungen.

1. Alle Scheren sind mit rheinländischem Zollmaß zu messen.
2. Bei allen Scheren ist bei der Berechnung der längste Beck maßgebend.
3. Jeder Fabrikant ist verpflichtet, mit seinen Ausmachern Kontobücher zu führen.
4. Abänderungen an den Qualitäten oder Preisänderungen unterliegen der Zustimmung der beteiligten Vereine.
5. Der Viertelzoll wird als halber, der Dreiviertelzoll als ganzer Zoll nach oben bezahlt.
6. **Alle Preise verstehen sich per Dutzend.**

Erläuterungen zum Preis-Verzeichnis.

1. **Scheren 1 mal gepließt.**
In den Augen 1 mal trocken und grob gepließt, Umschlag 1 mal gepließt. Um die Augen 1 mal grob gepließt und gebürstet oder schmiergrob gepließt.
2. **Scheren gew. zum Vernickeln gepließt.**
In den Augen grob und fein gepließt (nicht schrammrein), Umschlag 1 mal im Schmier gepließt. Um die Augen 1 mal grob gepließt und gebürstet, oder grob und schmiergrob gepließt.
3. **Scheren fein zum Vernickeln gepließt.**
In den Augen besser fein gepließt. Um die Augen grob und schmiergrob gepließt und gebürstet. Umschlag 1 mal im Schmier gepließt und gebürstet.
4. **Scheren extra fein.**
Schrammrein gepließt.
5. **Drahtaugen gewöhnlich gepließt.**
Börd grob und fein abgepließt. In und um die Augen wie vorhergehend.
6. **Drahtaugen fein (rund).**
Börd ziemlich rund gepließt.
7. **Drahtaugen extra fein (rund)**
Börd fein rund gepließt, schrammrein.
8. **An Trimmers-Scheren,**
wo das lange Auge dahinter derb ist, braucht das derbe nicht mitgemacht zu werden.
9. **Bei Haarscheren,**
mit dem derben Plättchen hinterm Auge braucht dasselbe ebenfalls nicht gemacht zu werden.
10. **An polschen Scheren**
müssen die Augen genügend weit zum Halm bearbeitet sein.

A. Stahl- und Hartguß-Scheren.

1. Laden-, Stick-, Taschen-, Weber-, Nagel-, Zigarrenscheren und ähnliche, nicht besonders aufgeführte Sorten.

Gefeilte: bis	5½	6	6½	7	7½	8	Zoll
Gew. Augen 1 × gepließt	45	50	55	60	70	80	Pfg.
„ „ z. Vern. gew. gepl.	60	65	70	80	90	100	„
„ „ „ „ fein „	70	75	80	90	100	110	„
„ „ „ „ extr.fein. „	110	120	130	140	150	160	„
Perlschnurscheren, gew. gepl.	70	75	80	90	100	110	„
„ fein gepl.	85	90	95	105	115	125	„
Ungefeilte:							
Gew. Augen 1 × gepl.	55	60	70	75	90	100	„
„ „ zum Vern. gew. gepl.	75	80	90	100	115	125	„
„ „ fein	90	95	100	115	125	140	„
Perlschnurscheren, gew. gepl.	90	95	100	115	125	140	„
„ fein „	105	115	120	130	145	160	„
Gefeilte:							
schiefe Augen 1 × gepl.	60	65	70	80	90	100	„
„ „ gew. gepl.	90	95	100	105	110	120	„
„ „ fein	100	105	110	115	125	135	„
„ „ extra fein	135	145	155	160	170	180	„
Ungefeilte:							
Schiefe Augen 1 × gepl.	75	80	90	100	115	125	„
„ „ gew. gepl.	115	120	125	130	140	150	„
„ „ fein	125	130	140	145	155	170	„
Gefeilte:							
Drahtaugen, z. Vern.. gew. gepl.	120	130	140	150	160	170	„
„ „ „ fein gepl.	145	155	165	175	185	195	„
„ „ „ extrafein „	210	220	230	245	260	285	„
Ungefeilte:							
Drahtaugen, z. Vern., gew. gepl.	150	165	175	190	200	215	„
„ „ „ fein gepl.	180	195	205	220	230	245	„

Französische Ladenscheren (Hammesf. 59) schweres Modell mit schiefen Augen.

Gefeilte: bis	5½	6	6½	7	7½	8	Zoll
Gew. zum Vern. gepl.	105	110	115	120	130	140	Pfg.
Fein „ „ „	120	130	140	150	160	170	„
Ungefeilte:							
Gew. zum Vern. gepl.	135	140	145	150	165	175	Pfg.
Fein „ „ „	150	160	175	190	200	215	„

Schwere Dolchblatt-Taschenscheren (Küpper 206) und schwere Schulters (Küpper 221) kosten denselben Preis wie schwere französische Ladenscheren mit schiefen Augen.

Solinger Tageblatt

Die meistverbreitete und meistgelesene Zeitung des gesamten Solinger Industriegebiets

früher als jede andere Zeitung bringt das Solinger Tageblatt die Devisen- und Effektenkurse sowie alle wichtigen wirtschaftlichen Ereignisse

Von Fritz Lichtenfels
Solingen

66 % der Friedensmiete von ℳ 73.35
für Monat November =

ℳ 48.40

bez. 11. 11. 24.

Solinger Tageblatt

Die meistverbreitete und meistgelesene Zeitung des gesamten Solinger Industriegebiets

Führende Mitarbeiter in Politik, Wirtschaft, Kommunalpolitik, Kunst, Unterhaltung und auf sportlichem Gebiete sichern dem Solinger Tageblatt den unbestrittenen Vorrang

Von Emil Kriis
Solingen.

65 % der Friedensmiete
ℳ 43.35 für Dezember
= ℳ 28.20

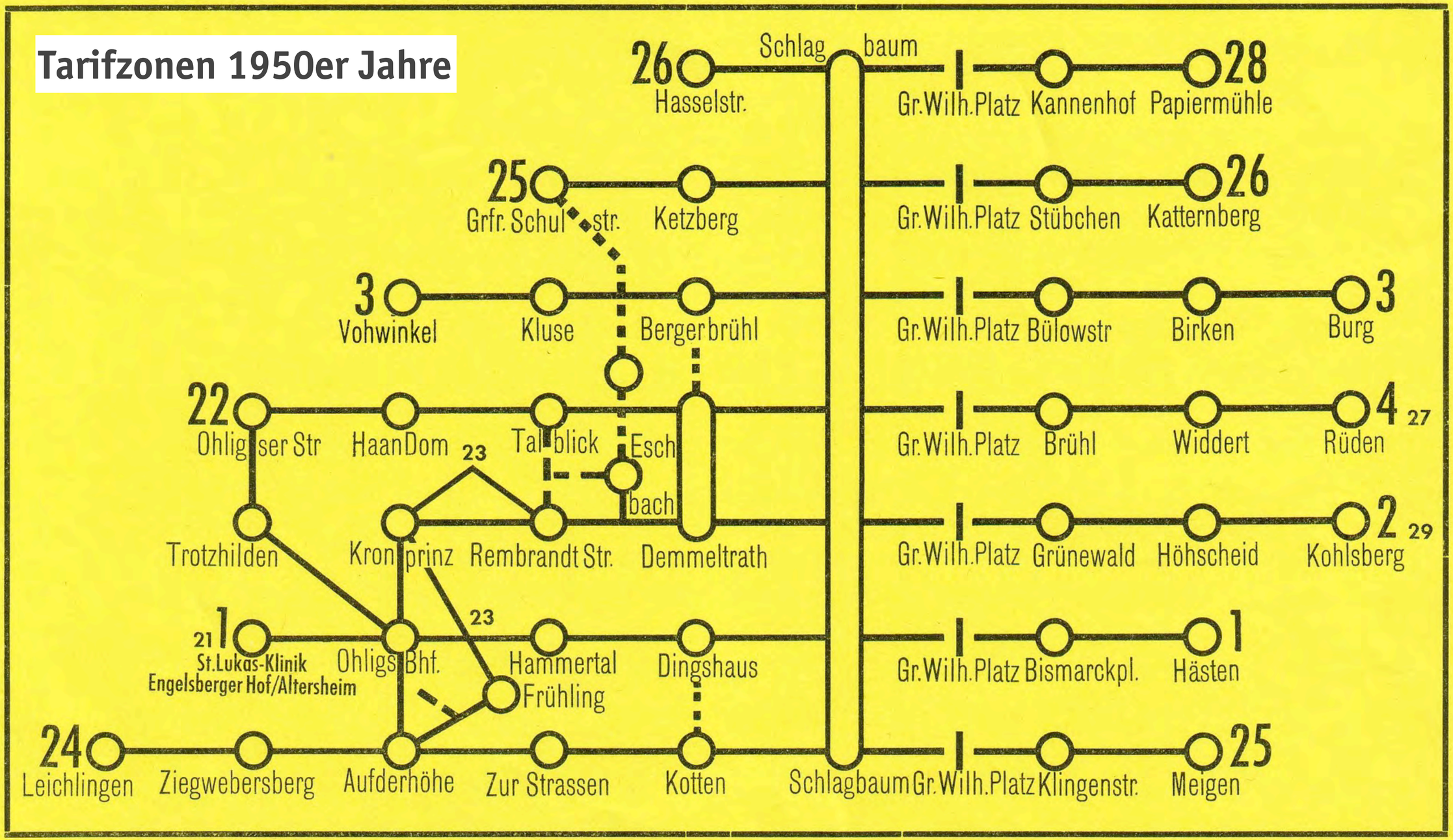
bez
3.12

Quittungen über "Friedensmiete" (Wohnung, Kotten ???) *Notizzettel von „Bolls Blättchen“*

Inflation 1923: Frankierung eines Briefes

Fahrkarte 1930er Jahre

Zahlgrenzen



Wanderweg 1930er Jahre

Nebenstrecken,

in den Karten wie hier bezeichnet.

Strecke	Wegemarke	Kilometer
30 Altenberg - Hilgen - Mt. Sudberg		19,5
31 Altenbrück - Immekeppel		2,7
32 Aue/Dhünn - Kronenberg - Dornap		33,0
33 Auermühle-Hubbelrath-Ludenberg		13,2
34 Aufderaue - Inderlaupe		9,5
35 Benrath - Hasenmühle - Solingen Südbh.		21,5
36 Benroth - Nümbrecht - Denklingen		12,5
37 Biesfeld - Dürscheid		2,0
38 Braken - Osterholz		4,5
39 O. Burg - Burscheid - Odenthal		21,5

Strecke	Wegemarke	Kilometer
44 Drabenderhöhe - Grötzenberg - Waldbröl		19,0
45 Düssel - Wülfrath - Heiligenhaus		11,0
46 Düsseldorf-Eller - Gruiten - Gräfrath		19,0
47 Ehreshoven - Overath-Hoffnungsthal		14,0
48 Engelskirchen - Hohkeppel . . .		9,5
49 Engelskirchen - Gimborn - Nd. Klüppelberg		18,5
50 Engelskirchen - Wipperfeld-Ronsdorf		41,0
51 Ennepesperre - Beyenburg-Evertsaue		26,0
52 Gimborn - Lindlar - Siegburg .		41,0

Briefmarken 1900er Jahre

Bundesbahn
1970er Jahre

✻ 077 Telegramm **Deutsche Reichspost**

aus SOLINGENOHLIGS 15 12/10 1535

Aufgenommen				
Tag:	Monat:	Jahr:	Zeit:	
12/10		1946		
von:		durch:		
Amt				

BRAUTPAAR GERD WENKE JANSEN

ERNST MORITZ ARNDT WEG 13

SOLINGEN

Übermittelt	
Tag:	Zeit:
an:	durch:

Postamt Solingen

HERZLICHEN GLUECKWUNSCH = FAMILIE

OTTMAR JAUERNIG +

Telegramm 1946: von Solingen-Ohligs nach Solingen-Mitte

Bürgermeisterei.	Zum öffentl. Gottesdienste bestimmte Kirchen u. Bethäuser	Schulhäuser	Zur Aufnahme und Verpflegung von Waisen, Kranken etc.	Gebäude zur Geschäftsführung der Behörden	Zu anderen Zwecken der geistl. und weltl. Civil-Behörden	Militärgebäude	Privatgebäude:		
							Privatwohnhäuser	Fabrikgebäude, Mühlen etc.	Ställe, Scheunen u. Schuppen
Solingen . . .	4	5	3	1	5	—	994	150	70
Dorp	—	6	—	-	—	—	879	236	571
Höhscheid . . .	2	6	—	-	5	—	1,068	26	901
Wald	2	6	1	-	10	—	859	214	492
Merscheid . . .	—	5	—	-	—	—	915	235	797
Graefrath . . .	2	4	2	1	7	1	523	159	397
Richrath . . .	3	6	—	-	10	—	852	4	[illegible]
Monheim . . .	6	4	—	-	8	—	644	9	[illegible]
Opladen I. . .	1	1	—	-	2	—	299	5	334
Opladen II. . .	2	3	—	-	—	—	208	6	303
Hitdorf	2	2	—	-	—	—	354	5	416
Neukirchen . .	1	2	—	-	—	—	323	3	650
Schlebusch . . .	8	5	—	-	8	—	1,056	10	1,415
Leichlingen . . .	2	4	—	—	—	—	767	16	795
Burscheid . . .	1	5	—	—	7	—	799	21	1,192
Witzhelden . .	1	3	—	—	—	—	379	1	493
Sa. . .	37	67	6	2	62	1	10,919	1,100	10,771

Statistik 1900er Jahre

1860

Brief 1864

C. MELCHIOR
SOLINGEN

Herrn R. A. Heye

in Berlin

Klosterstraße 57 II.

SOLINGEN
10 3
64
7-8N.

Ich wünsch dir Gottes reichsten Segen,
Auf deinem fernen Lebensgang,
In seine Hand soll alles legen
Vertrauen seinem weisen Rat.

Konfirmationsgruß 1935

Stempel 1920er Jahre – *und ja, es gab auch auch Mädchenschule, wie es sich gehört*

Geschäftspost 18. Aug. 1900

Sogenanntes Lohnbuch der Firma Niebch, Burg

Hierin wurden alle ausgezahlten Beträge für angenommene Lohnarbeiten (Schleifer in den eigenen Kotten) notiert = Wareneingangs- und Fremdrechnungs-Buch

Meisterzeichen Solinger Schwertschläger und Messermacher

1te Zone
2te Zone
3te Zone
Hamburg
Altona
Bremen
Hannover
Braunschweig
Magdeburg
BERLIN
Potsdam
Kassel
Essen
Dortm.
Elberfld.
Barmen
Düsseldf.
Köln
Bonn
Aachen
Frankfurt
Wiesbaden
Mainz
Darmstadt
Mannheim
Stuttgart
Karlsruhe
Strassbg.
Metz
Nancy
Leipzig
Halle
Dresden
Chemnitz
Erfurt
Nürnberg
Regensburg
Prag
Stettin
Lübeck
Bremerhaven
Groningen
Münster
Paderborn
Hildesheim
Magdeburg
Wittenberg
Cottbus
Frankfurt a. M.
Koblenz
Trier
Luxemburg
Saarbrücken
Karlsruhe
Stuttgart
Ulm
Augsburg
München
Passau
Deggendorf
Straubing
Ingolstadt
Nürnberg
Bayreuth
Coburg
Fulda
Kassel
Hagenow
Ludwigslust
Lüneburg
Celle
Hannover
Minden
Osnabrück
Münster
Wesel
Duisburg
Krefeld
Aachen
Verviers
Andernach
Koblenz
Mainz
Wiesbaden
Frankfurt
Darmstadt
Mannheim
Karlsruhe
Stuttgart
Ulm
Augsburg
München
Passau
Deggendorf
Straubing
Regensburg

Gerhard Jung,

Schule: Fürk,

in Anerkennung
für den bei den

Gerät-Wettkämpfen

der Solinger Volksschulen

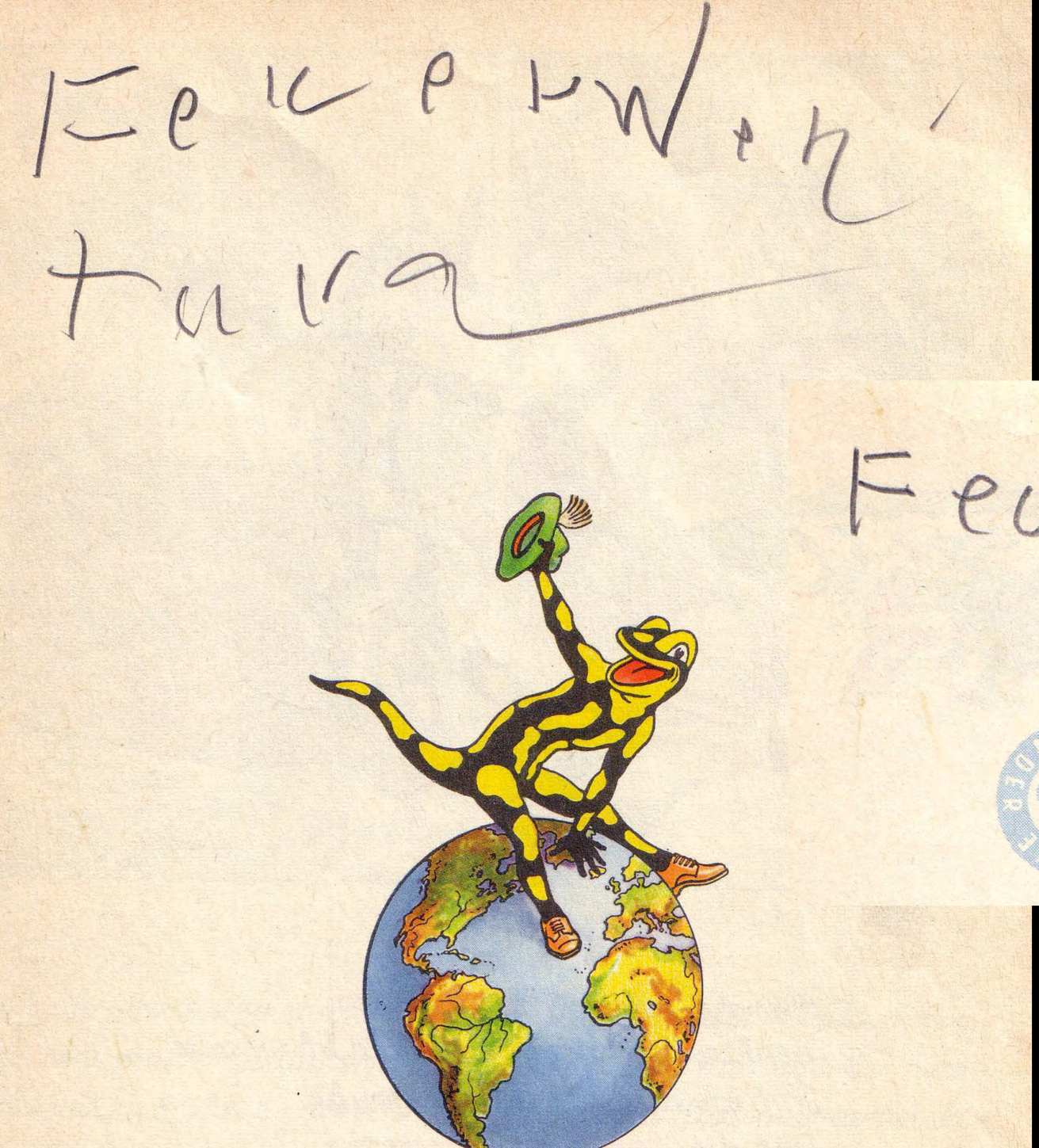
am 25. März 1938

mit 124 Punkten

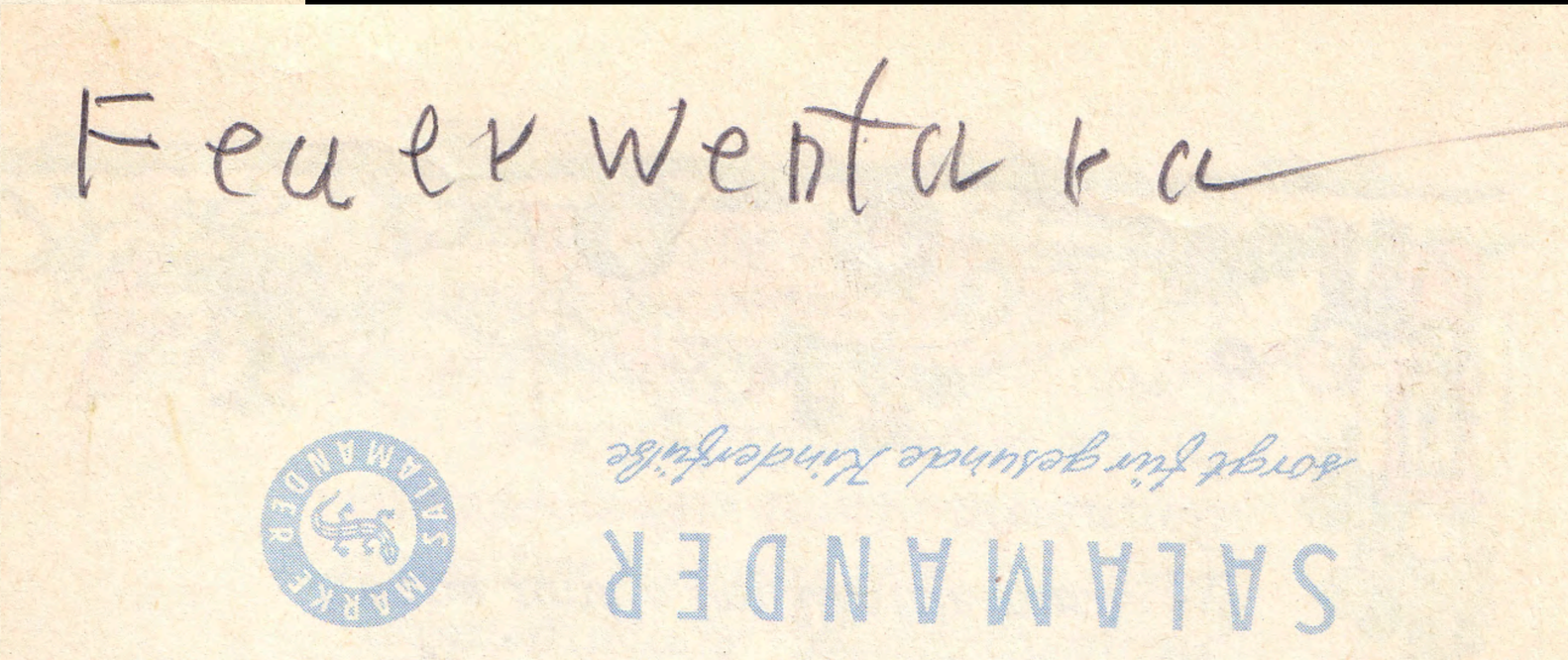
erreichten 37. Rang.

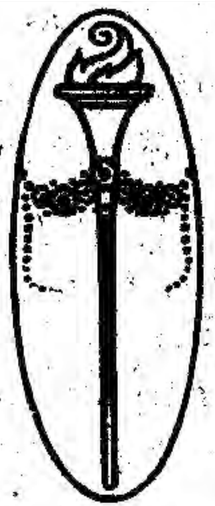
Leiter der Gerätwettkämpfe

Städt. Turnrat



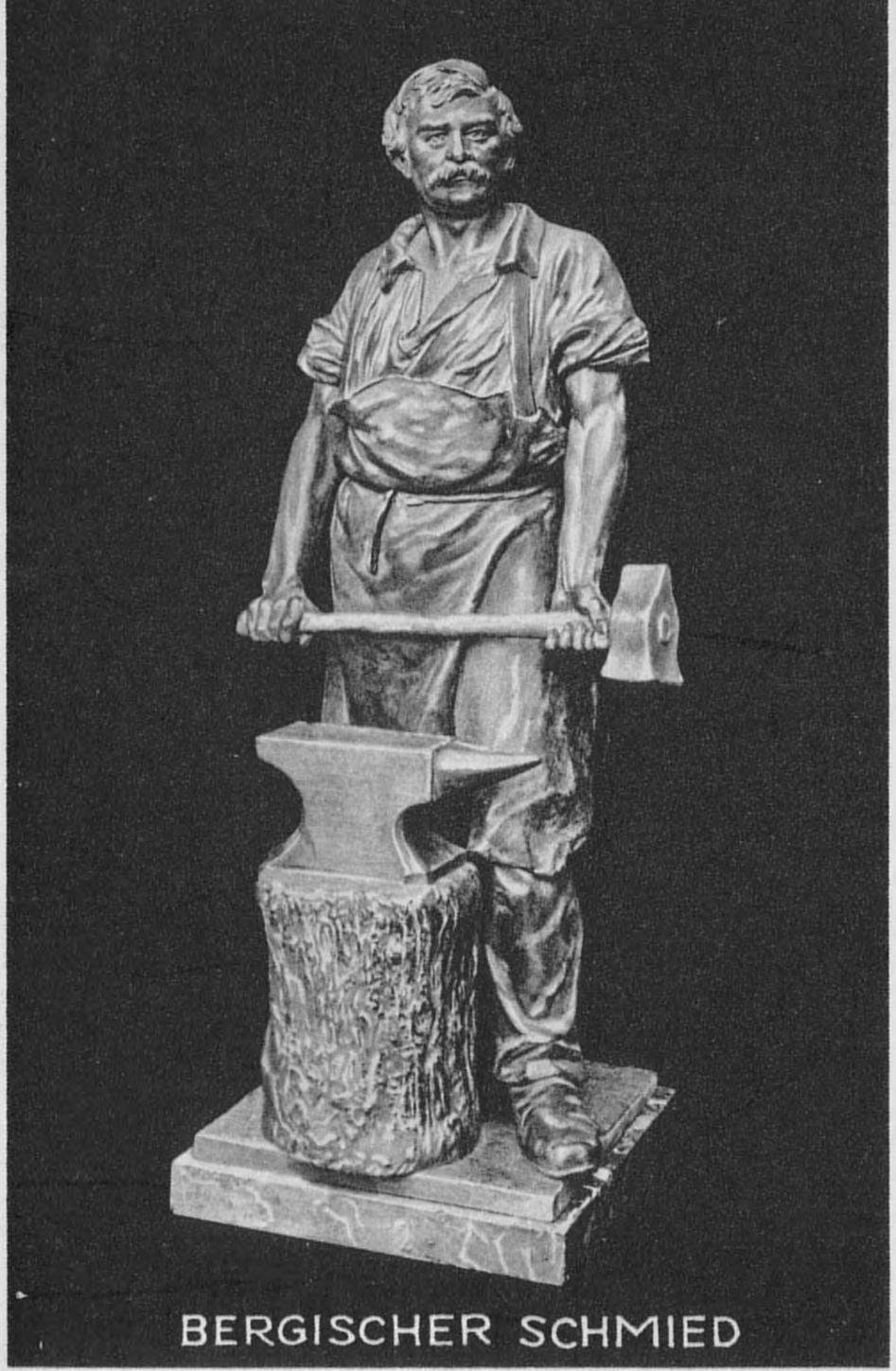
eigenwillige Namensinterpretation
eines Ferienzieles
durch eine Solinger Prominente
Klasse-Frau war auch mal Klassenkind :-)





Bergische,
bewahrt eure Art, eure Sitten und Gebräuche!

In der Nazi-Zeit
propagandierte man
das so – Bergisch
zu sein war heldenhaft!



Solinger Büros
1970er Jahre

Solinger Läden 1920er Jahre

Städtische Knaben-Berufsschule zu Ohligs.

Zeugnis

für das Schuljahr 1924/25.

für den Schüler Erich Kämper

Führung . gut

Fleiß . . . genügend

Schulbesuch regelmäßig.

A. Pflichtfächer:

Fachkunde	kaum genügend	Fachrechnen	kaum genügend
Geschäfts- und Bürgerkunde	kaum genügend	Buchführung	—
		Fachzeichnen	gl. gut
Schriftverkehr	kaum genügend	Praktische Arbeiten	—

B. Freiwillige Fachkurse:

Fachzeichnen für —

Sprachunterricht —

Unterricht in —

Reihenfolge der Zensuren: 1) sehr gut, 2) gut, 3) ziemlich gut, 4) genügend, 5) mangelhaft, 6) ungenügend.

Bemerkungen:

Nicht versetzt.

Ohligs, den 1. April 1925.

Der Direktor: Haas.

Der Klassenleiter: W. Panse.

Gesehen!

Der Vater (Stellvertreter): Emil Kämper

Der Arbeitgeber: „Kronprinz" Actien-Gesellschaft für Metallindustrie. Max Müller, Ingenieur

---

Gewerbliche Fortbildungsschule zu Solingen.

Jahres-Zeugnis

für das Schuljahr 1. Mai 1909 bis 1. Mai 1910.

Heinrich Wilms

geboren am 29. Juni 1895 zu Höhscheid, Konfession kath.

war Schüler der Fortbildungsschule in Klasse II C.

Betragen: Gut.

Fleiss: Genügend.

Schulbesuch: Gut.

Leistungen:

im Deutschen: Genügend.

im Rechnen: Genügend.

in Buchführung:

im Zeichnen:

Bemerkungen: Versetzt nicht.

Solingen, den 2. März 1910.

Die Lehrer: Jung. Krupp.

Der Leiter der Schule: Goebels.

[redacted]

Städtische Bibliothek Solingen

Volksschule zu Solingen.

Schulort Augustastraße

Klasse I., Abt. II. Lehrer: Rektor Knapp

Entlassungs-Zeugnis.

Der Heinrich Wilms, geboren am 29. Juni 1895 Sohn, ~~Tochter~~ des hierselbst wohnenden Kaufmanns August Wilms, wird auf Grund der heute vorschriftsmässig abgehaltenen Entlassungsprüfung mit nachstehendem Zeugnis aus der Schule entlassen:

Prädikate: 1. recht gut; 2. gut; 3. genügend; 4. ungenügend.

I. Betragen: gut

II. Aufmerksamkeit und Fleiss: gut

III. Kenntnisse und Fertigkeiten:

1. Religion:	genügend	5. Geographie:	gut
2. Deutsch: a) Lesen:	genügend	6. Geschichte:	genügend
b) Schönschreiben:	gut	7. Naturbeschreibung:	genügend
c) Sprachlehre:	genügend	8. Naturlehre:	genügend
d) Aufsatz:	genügend	9. Zeichnen:	genügend
3. Rechnen:	genügend	10. Gesang:	genügend
4. Raumlehre:	genügend	11. Turnen:	genügend
		12. Handarbeit:	—

IV. Schulbesuch: regelmäßig

V. Besondere Bemerkungen: —

Solingen, den 31. März 1909

Der Schulvorstand: Knapp. Wessel, Pfarr. Bremen Hellerberg

Der Rektor: Knapp.

DIE REGENSCHLACHT VON SOLINGEN

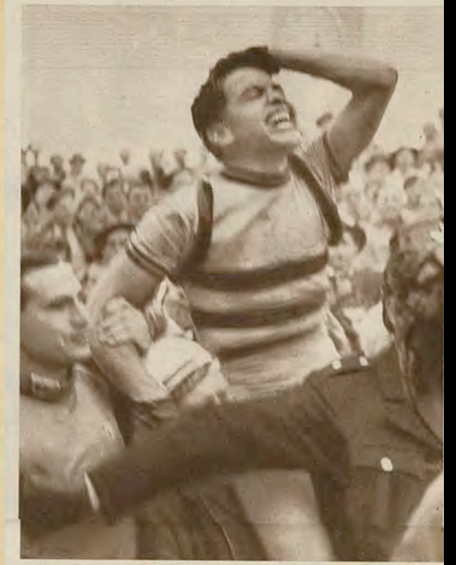
Ein Rekord des nassen Sommers 1954: Rennfahrer, Zuschauer und Hubschrauber verschwinden in Wasserschleiern . . .

Die Rennfahrer hatten es schwer...

Auf mörderischer Rennstrecke durch Regenschauer, Nebel und Kälte wankend ins Ziel gestürzt: Der neue Amateur-Straßenweltmeister Emile de Cauter! „Schwer, fast zu schwer!" Das war das Urteil der ausländischen Fachleute, als der erste Tag der Rad-Weltmeisterschaften auf dem Solinger Kurs vorüber war. Trotzdem gab es auf dieser Mordstrecke mit ihren gewaltigen Steigungen erbarmungslose Jagden.

Reporter-Vermummungen in der Regenschacht. Man sah die abenteuerlichsten Gestalten: Männer, die wie Araber oder Eskimos aussahen. Sie wateten knöcheltief im Wasser und Morast, der Schmutz verschmierte sie wie die Rennfahrer. Sie mußten ihre Kameras schützen wie für Unterwasseraufnahmen. Aufnahmen: Jaeger

...aber die Reporter auch



Der weinende Sieger: „Modder, wie is dat möglich, jetzt bin ik Weltmeister!" Es ist Emile van Cauter, der neue Weltmeister im Straßenrennen für Amateure, 23 Jahre alt. Nach dem Sieg bricht er in Tränen aus. Acht Runden lang war er niemand aufgefallen, aber dann schoß er zu Beginn der neunten Runde wie ein Pfeil vor und stampfte, in den Pedalen stehend, die langen Steigungen hinauf... Der kleine Belgier war die große Überraschung bei den Amateuren. Er wurde erst kürzlich aus dem Militärdienst entlassen und war, wie man behauptet, wenig trainiert. Emile fährt zurzeit noch in seinem väterlichen Speditionsgeschäft in einem Dorf bei Brüssel die pferdebespannte weiße Hochzeitskutsche.

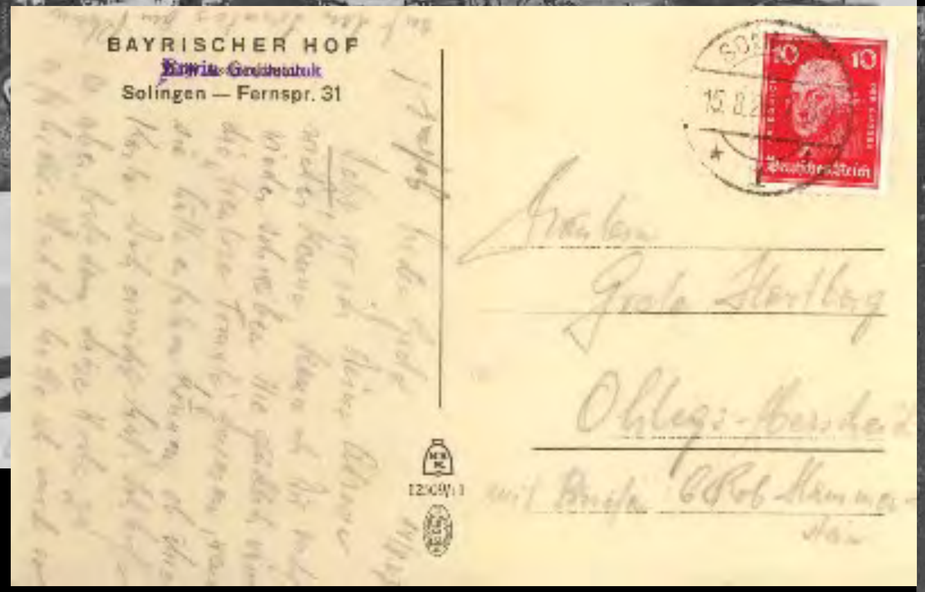
Der lachende Sieger: „Wo ist meine Frau?" Der neue Weltmeister der Berufsfahrer, der 36jährige Franzose Louison Bobet, Bäckergeselle aus der Bretagne, hat sich als der stärkste Berufsfahrer dieses Jahres gezeigt. Er gewann bereits zweimal die „Tour de France" und entthronte jetzt den vorjährigen Weltmeister, das Idol Italiens, den Rennfahrer Fausto Coppi. Als man ihm das Siegertrikot überstreifte und ihn zur Ehrenrunde aufforderte, rief er zur Tribüne: „Da ist meine Frau, wir müssen sie mitnehmen!"

Der Hubschrauber entdeckt endlich die Rennstrecke. „Wir flogen", so berichtet der Reporter der „Neuen Illustrierten" Wolfgang von Morgen, „wie durch eine tropische Regenmauer. Irgendwo mußte die Rennstrecke sein. Wir tauchten hinauf und hinunter, dann endlich sahen wir sie ... Erst die Zufahrtsstraße, auf der die Autobusse wie die Kokons von Seidenraupen durch den Wasserdampf mild aufleuchteten, und dann das Ziel in der Rennstrecke selbst. Wir wollten hinuntertauchen, aber da war eine Hochspannungsleitung. Wie winzige Insekten wirkten die Fahrer, die gerade eine Runde hinter sich gebracht hatten. Aber deutlich hob sich die berüchtigte neue Pressetribüne ab, die am ersten Tag der Rennen teilweise eingebrochen war (siehe Pfeil) und erst vom technischen Hilfsdienst in aller Eile gestützt werden mußte. — „Noch hält sie", beteuerte ironisch der Fernsehreporter, „aber wenn der Siegestaumel einsetzt, nun, wenn Sie dann nichts mehr sehen, wissen Sie, daß die Tribüne über uns zusammengestürzt ist!" Doch die Tribüne hielt.

Auch die Zuschauer hatten es schwer: Wie ein Malaie im regennassen Urwald schützte sich dieser Zuschauer mit Farnkraut, andere hatten Klappstühle auf dem Kopf.

Wie im Beduinenzelt hausten andere. Sie hatten sich Unterstände aus Zeltbahnen gebaut, Tücher umgetan, und dies alles nur, um alle 30 Minuten das Rudel dreckbespritzter Rennfahrer wie einen Spuk vorüberhuschen zu sehen. Zudem war die Ansage über den Stand des Rennens unzureichend.

Straßenrennen Weltmeisterschaft 1954



Solinger Kneipe
1920er Jahre

Solinger Kaffeerösterei
1930er Jahre

Wegen Räumung 10-20 % Rabatt!

Da ich bis Ende Februar mein Ladenlokal 255a geräumt haben muß, so verkaufe ich eine größere Anzahl **Betten, Sofas, Troumeaux-Spiegel, Teppiche und Läufer, Buffetschränke, komplette Küchen- und Schlafzimmer-Einrichtungen;** ferner empf. ich mein groß. Lager in **Gardinen und Dekorationen** in moderner Ausführung und den neuesten Dessins, alles mit **10 - 20 % Rabatt.**

Ortmann's Möbel- und Dekorations-Geschäft

Solingen, Kaiserstrasse 255,
Haltestelle der Stadt- und Kreisbahn Kurfürstenstraße.

Annoncen 1920er Jahre

Dr. Boemers feinste Süssrahm-Margarine

„Stolz des Hauses"

unübertroffenes Erzeugnis
sollte in keinem Haushalte und in keinem Geschäfte fehlen.

Zur besonderen Beachtung!
Der Name **„Stolz des Hauses"** ist das **gesetzlich geschützte Kennzeichen** dieses feinsten Butterersatzes. Verlangen Sie also ausdrücklich **„Stolz des Hauses".**

Gesucht sofort

an allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer

Trikotagen- und Strumpfstrickerei.

Arbeitslieferung nach allen Orten Deutschlands franco. Anlernung höchst einfach und kostenlos. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Adressen von im Betrieb befindlichen von uns gegründeten Strickereien stehen gerne zur Verfügung. Prospekte mit glänzenden Zugenissen gratis und franko.

Trikotagen- und Strumpfwarenf. Neher & Fohlen,
Saarbrücken A 57.

Das Großartigste für den Christbaum

ist unsere neue Christbaumspitze

Engel-Geläut „Posaunenchor mit der Geburt Christi".

Gesetzlich geschützt

durch 25 Gebrauchsmuster, 10 Geschmacksmuster, 4 Warenzeichen u. 10 Auslandpatente.
(Deutsches Reichspatent angemeldet.)

Ganz aus Metall hergestellt, daher unverwüstlich!
Höhe des Geläutes 39 cm.

Uebertrifft alles bis jetzt Dagewesene!

Ohne Konkurrenz

denn etwas Aehnliches oder auch nur entfernt Gleichwertiges existiert nicht!

Erregt überall die größte Bewunderung!

Mit den seither angebotenen ordinären und vielfach nicht funktionierenden Christbaumgeläuten hat unser neues Engelgeläut nichts zu tun, sondern es stellt in Form und Zusammensetzung etwas durchaus Neues dar.

Die Konstruktion ist äußerst sinnreich und dabei so einfach, daß ein Kind das Geläut in Betrieb setzen kann. Es funktioniert **absolut sicher**, und verpflichten wir uns, jedes nicht tadellos laufende Geläut **auf unsere Kosten** zurückzunehmen.

Das Engelgeläut **„Posaunenchor mit der Geburt Christi"** besitzt einen sich um sich selbst drehenden Posaunenengel als Spitze und vier die Baumspitze **wirklich umschwebende** Engel; außerdem ist am Fuße des Geläutes ein Stern mit vergoldeten Zacken angebracht, auf welchem in neunfarbiger Emaille-Ausführung die Geburt Christi zur Darstellung gebracht ist, wodurch ein ganz herrlicher Effekt hervorgerufen wird.

Die Dülle und Turbine sind fein grün lackiert, Engel und Glockensternchen gold lackiert, Glocken, Glockenhalter und Kerzenhalter vernickelt.

Sofort nach dem Anzünden der Kerzen dreht sich der Posaunenengel, gleichzeitig umschwebt alsdann die ganze Engelschar die Baumspitze und läßt die Glocken in drei harmonisch abgestimmten Tönen erklingen, gleichsam der Welt die auf dem Stern zur Darstellung gebrachte Geburt Christi verkündend. Die die Baumspitze umschwebende Engelschar in Verbindung mit den leise erklingenden Glocken versetzt jeden in eine weihevolle Stimmung, und glaubt man unwillkürlich ein aus weiter Ferne herübertönendes Glockengeläut zu vernehmen.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß unser Engelgeläut infolge seiner sinnreichen und stabilen Konstruktion auch beliebig auf den Tisch gestellt werden und so in reizender Weise zur Ausschmückung des Weihnachtstisches dienen kann.

Das Engelgeläut **„Posaunenchor mit der Geburt Christi"** kostet in feiner Ausführung, genau der Abbildung und Beschreibung entsprechend, nur

1,25 Mark

u. 20 Pf. Porto bei Voreinsendung. (Nachnahme 20 Pf. teurer.)

Nach dem Auslande — ausgenommen Oesterreich-Ungarn und Luxemburg — **werden unter 10 Stück** nicht versandt und ist der Betrag zuzüglich Porto stets vorher einzuschicken.

Ferner offerieren wir ein Christbaumgeläut in billigster Ausführung aus Nickelblech, No. 4 mit Posaunenengel als Spitze, Preis **M. 0,75 und 20 Pf. für Porto bei Voreinsendung. (Nachnahme 20 Pf. teurer.)**

Wer jedoch Wert auf eine wirkl. schöne Ausschmückung seines Christbaumes legt, der kaufe nicht das billige Geläut, sondern das Engelgeläut **„Posaunenchor mit der Geburt Christi"**, da dieses in Ausführung und Konstruktion **einzig dasteht** und selbst dem **feinsten Baume zur Zierde gereicht.**

Von keinem anderen Versandgeschäft, sondern nur durch uns zu beziehen.

Man bestelle **frühzeitig**, da die Nachfrage eine riesige ist.

Alleinige Lieferanten:

Solinger Industrie-Werke

Adrian & Stock, Solingen.

Umsonst und portofrei versenden wir ferner an jedermann ohne Kaufzwang unseren neuesten illustrierten Pracht-Katalog; derselbe enthält: **alle Sorten Solinger Stahlwaren** (allein über 200 Sorten Taschenmesser, darunter viele uns gesetzlich geschützte Muster), **Haushaltungs-Artikel, Waffen, Sensen, Werkzeuge** für **Gärtner, Schreiner, Schlosser, Dachdecker, Maurer, Schuhmacher, Metzger etc., optische Artikel, Lederwaren, Schmucksachen, Uhren, Toilette-Artikel, Pfeifen, Tabak, Zigarren, Stöcke, Schirme, Musikinstrumente** (auch Phonographen und Platten-Apparate), **Kinder-Spielwaren, Christbaumschmuck** (in großer Auswahl) usw.

Solinger Versandhandel 1920er Jahre

NEU! Jubel und Freude — Nie dagewesen!

Und höchstes Entzücken —
Wird überall Jung und Alt berücken!

Wo „Rehfeld's Knusperhäuschen" erscheint!

Das schönste Weihnachtsgeschenk für alle Kinder!

Ein lang gehegter Herzenswunsch der lieben Kinderwelt — **Durch uns** er jetzt erfüllet wird für billig Geld!

Preis pro Stück nur
M. 1.50 franco
Nachnahme 20 Pfg. teurer.

Knusperhäuschen
3 St. M. 4.10 franco
6 „ „ 7.70 „
10 „ „ 12.50 „
Nachnahmespesen extra. Dies. werd. bei Vorhereinsend. des Betrag. gespart.

Nur bei uns
zu haben!
Rehfeld & Backe
Fabrikation Solinger Stahlwaren u. Versandhaus I. Ranges
Solingen 1.

Wer kennt nicht Hänsel und Gretelein —
Wie sie kamen — verirrt im Walde —
Zum Knusperhäuschen — mit Kuchen so fein —

Von dem sie assen so balde —
Nicht ahnend, das drin eine Hexe haust,
Die jeden straft, der am Häuschen maust. —

Knusper, knusper knäuschen! Wer knuspert an mein Häuschen?!

Das nebenstehende Bild ist die **getreue** Abbildung des **Knusperhäuschens,** welches in seinen **wunderbaren Farben** geradezu **entzückend** ausgeführt ist.

Wie ungeheuer gross aber wird die Freude, wenn das Häuschen mit allerhand **Zuckerwerk** beklebt ist und die **10 erleuchteten rot durchscheinenden Fensterchen in feurigem Lichte erstrahlen!**

Nur bei uns
zu haben, weil **überhaupt kein anderes Knusperhäuschen** existiert.

Das Knusperhäuschen ist zum **Aufstellen** und **31 cm hoch, 34 cm tief, Bodenlänge 48 cm.**
Der Jubel der lieben Kleinen kennt keine Grenzen, wenn Ihnen das **liebliche, hell erleuchtete Knusperhäuschen** unter dem Weihnachtsbaum entgegenstrahlt!

Drum — unter'm Weihnachtsbaum jedes Kind —

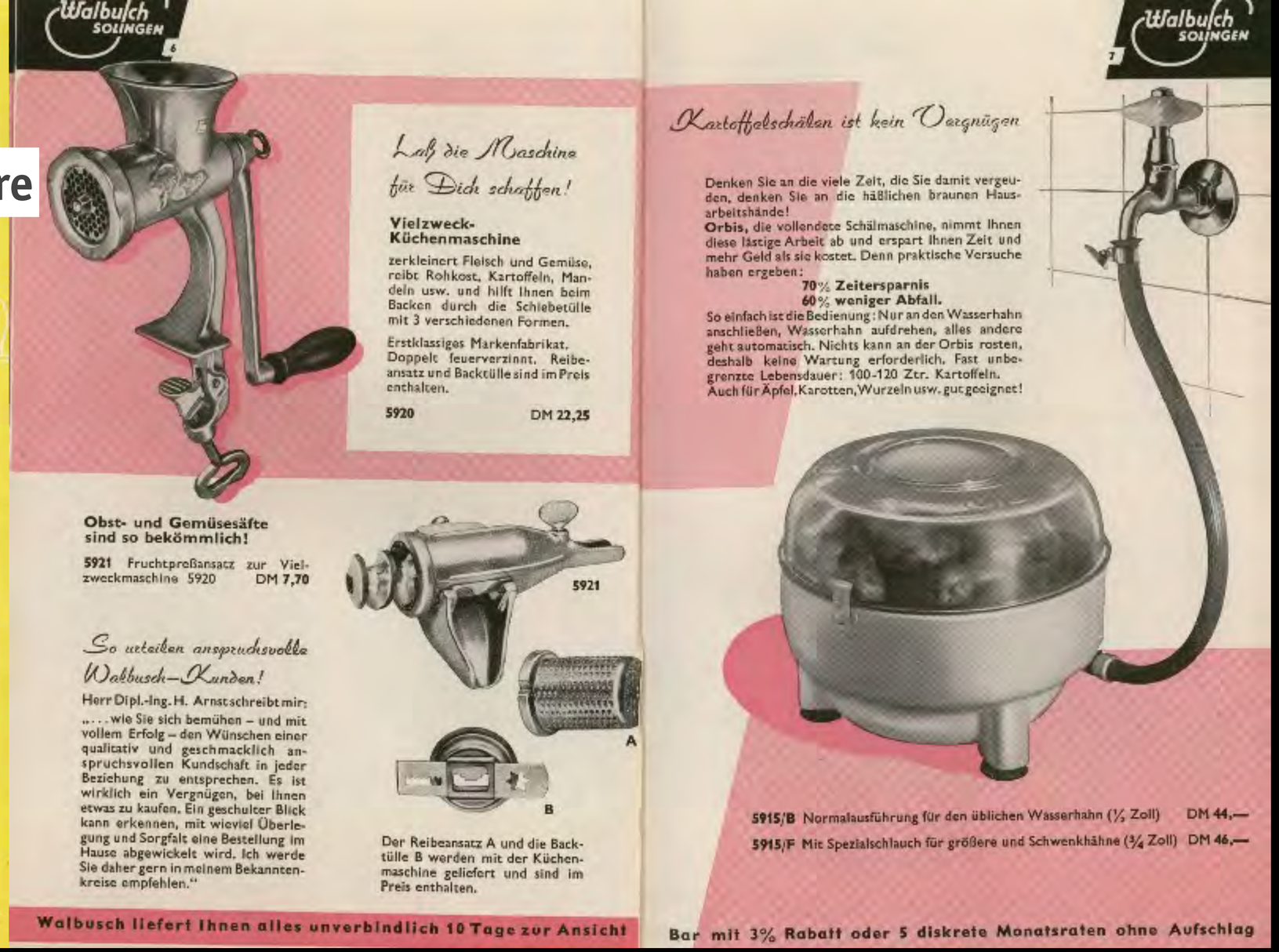
Rehfeld's Knusperhäuschen find'!

Wer sich ein Knusperhäuschen sichern will, bestelle sofort.

Hochinteressanter Weihnachts-Catalog auf Wunsch gratis und franko.

Zum Knusperhäuschen **passendes Hänsel** und **Gretel, Märchenbuch mit 19 hübschen Bildern nur 85 Pfg.**

Tarifzonen 1950er Jahre



Solinger Versandhandel 1950er Jahre

Echtes Gold . . bleibende Werte . . . Kennzeichen echter Kultur!

Echt goldene Uhren! In dieser schnellebigen, modewandlerischen Zeit? Jawohl! . . . Nur muß die Uhr ein hervorragendes Werk besitzen und hohe geschmackliche Ansprüche befriedigen. Eine echt goldene TECHNOS-Uhr bringt Ihnen täglich neue Freude und gibt Ihnen immer ein Gefühl der Sicherheit.

6291 Eine Uhr, deren Eleganz Ihnen kein Bild zeigen kann, die aber auf den ersten Blick kultivierten Geschmack beweist. Ultraflach, echt Gold 585/000, 21 Rubine, echte Incabloc-Bruchsicherung, feinstes Lederband. DM **198,—**

6390 Höchste Eleganz, Zweckmäßigkeit und bleibender, unvergänglicher Wert sind die Kennzeichen dieser Automatic mit automatischer Datumangabe. Echt Gold 585/000, 21 Rubine, echte Incabloc-Bruchsicherung, feinstes Lederband. Das Urteil der Kenner: Eine Meisterleistung! DM **283,—**

Werkbeschreibungen siehe Seite 48.

6291

6390

TECHNOS-Uhrenfabrik Gebr. Gunzinger, Welschenrohr (Schweiz)

Echtes Gold . . . bleibende Werte . . .

Kennzeichen echter Kultur

6101 Sehr vornehmes, geschmackvolles Modell. Gehäuse und Boden echt Gold 585/000, 21 Rubine, echtes Perlonkordelband. DM **118,—**

6102 Besonders zierliche, aparte Uhr in vollendet schöner Goldschmiedearbeit. Gehäuse und Boden echt Gold 585/000, 21 Rubine, echtes Perlonkordelband. DM **129,—**

6103 Die klassische Rundform in höchster Eleganz. Gehäuse und Boden echt Gold 585/000, 21 Rubine, echtes Samtkalb-Lederband. DM **135,—**

6104 Eine bezaubernde Neuschöpfung, die überall Begeisterung erweckt. Gehäuse und Boden echt Gold 585/000, 21 Rubine, echtes Perlonkordelband. DM **122,—**

Werkbeschreibungen siehe Seite 48.

General-Importeur für die Bundesrepublik: Walbusch Solingen

Walbusch SOLINGEN 42

Die Rasiergarnitur, die Ihnen gefällt.

5070 Das feine, glatte Rindledereteui enthält: Rasiergerät Walbusch B 5, Pinsel und Seife in Hülsen, Metallspiegel, 2 Klingenhülsen und 10 Rasierklingen Walbusch Flexi. Größe 13x11x5 cm DM 25,—

5075 wie 5070, ohne B 5 DM 19,—

Die elegante Reisegarnitur für die Dame für den Herrn

5015 Diese Reisegarnitur aus echtem, nicht fleckendem Juka-Leder zeichnet sich neben der Eleganz durch besondere Zweckmäßigkeit aus. Jedes einzelne Teil ist so ausgewählt, daß Sie auch unterwegs nicht die Bequemlichkeiten entbehren, die Ihnen zu Hause selbstverständlich sind. Eine Freude, mit einer solchen Garnitur zu reisen. Größe 27x21x5 cm DM **78,50**

Mit wasserdichter Tasche für Schwamm oder Reisehandtuch.

Walbusch SOLINGEN 43

Für die Reise

5010 Vornehme Reisegarnitur aus echtem, glattem Breuninger Leder. Trotz der reichen Innenausstattung in bekannter Walbusch-Qualität bietet sie Raum für all die kleinen Notwendigkeiten, die Sie unterwegs nicht entbehren möchten. Gr. 24x16x6 cm DM **41,—**

5732 Nähköcher aus echtem Silber 900/000. Wie oft sind Seide und Nadeln ein Retter in der Not. DM **8,80**

5750 Echt silberner Zahnstocher mit hauchdünnem zurückschiebbarem Blatt. DM **4,80**

Behaglichkeit... daheim und unterwegs!

Hausschuhe im Reißverschluß-Etui.

5430 Für die Dame. Echtes ostindisches Saffianleder in rot und grün. Größen 36-40 DM **19,50**

5440 Für den Herrn. Feinweiches, braunes Boxcalfleder. Größen 41-45 DM **24,80**

Solinger Versandhandel 1950er Jahre

Solinger Versandhandel 1950er Jahre

Walbusch SOLINGEN

WALBUSCH B 5
der Begriff für das gute Rasieren. Die Mikro-Feineinstellung, die ihre Krönung durch den automatischen, sanften Schrägschnitt erfährt, meistert selbst schwierige Fälle spielend.
152 DM 7,80

115 Der Klingenschärfer
– System Siemens – erhält der Rasierklinge bei regelmäßiger Benutzung wochenlang den scharfen und sanften Schnitt. DM 9,–

Die Mikro-Feineinstellung:

A Gleitebene mit dem typischen Schräg-Gerade-Schnitt bei schärfster Schnittstellung.

B Gleitebene bei Einstellung auf Nummer „1" für sanftestes Rasieren.

E Variationswinkel, der sich durch die fünfstufige Einstellbarkeit ergibt.

C Die Griffachse bleibt beim Walbusch B 5 unberührt von der Einstellung . . . ein besonderer Vorteil!

Walbusch Solingen: Seit Jahrzehnten Ihr Rasierberater!

Elektrischer Großsichtspiegel
spendet indirektes weiches Licht.

1030 Fein vernickelte Ausführung, einschließlich Spezial-Glühbirne und Anschlußschnur mit Stecker, kann als Wand- und Tischspiegel verwendet werden. DM 29,40

1040 Elektro-Kleinstkocher
mit drehbarem Stecker, daher für jede Steckdose passend. Allstrom Gerät für 110 und 220 Volt, auch für die Reise besonders geeignet. DM 12,75

Walbusch macht das Kaufen leicht!

Walbusch SOLINGEN

Walbusch SOLINGEN

Für Ihre Reise!

Walbusch-Reisegarnitur,
5001, aus feingenarbtem Vollrindleder, einmal anders als meist üblich. Alle Gegenstände in der Qualität, die Sie beim Einzelkauf suchen. In dem eleganten, echten Lederetui finden Sie Rasierseife und -pinsel in Hülsen, Haar- und Kleiderbürsten, Seifendose, Zahnbürstenhülse, Spiegel, Schuhlöffel, Nagel- und Hautschere, Nagelreiniger mit Feile und Kamm. Dazu reichlich Raum für das Rasiergerät und alles, was Sie unterwegs nicht entbehren möchten. Größe 24x16x6,5 cm DM **32,50**

Andere Ausführungen finden Sie in meinem Hauptkatalog. Wenn Sie ihn nicht mehr besitzen sollten . . . dann genügt eine Karte an Walbusch Solingen.

WALBUSCH WALTER BUSCH SOHN · SOLINGEN · ALBRECHTSTRASSE 1
Telegramme: Walbusch, Solingen · Telefon: Sammelnummer 26311 · Postscheck: Essen 37025

Walbusch SOLINGEN

Glatt rasiert . . . erfrischt und macht froh!

Natürlich nur, wenn Sie nichts spüren und kein Brennen der Haut zurückbleibt. Mit dem Walbusch B 5 und den guten Walbusch-Klingen, aber auch mit den Elektro-Rasierern, die Ihnen das Haus Walbusch anbietet, wird das Rasieren zum Vergnügen, zur erfrischenden, belebenden Körperpflege.

Wann auch Ihr
Seit Jahrzehnten Ihr Rasierberater

Solinger Versandhandel 1950er Jahre

Bergisches Land Geld nach der „Napoleon-Zeit“

Deutschland: bescheidene Summen

Stadt Solingen
10 10
Nachahmung strafbar
Zehn Mark

10
10
Gutschein der Stadt Solingen
über
Zehn Mark
Dieser Gutschein wird von allen Kassen der Stadtgemeinde Solingen eingelöst.
Der Gutschein verliert seine Gültigkeit nach Ankündigung in den Solinger Zeitungen.
Solingen, 1. Mai 1920.
Der Oberbürgermeister:
Dike
10
10

Solingen

Deutschland: Alles Millionäre, Milliardäre ...

Solingen: Alles Millionäre, Milliardäre ...

www.solingen-internet.de

Arbeiter: Alles Millionäre, Milliardäre ...

Hoppla: ziemliche Unterschiede

100.000 000

Der Not gehorchend,
nicht dem eigenen Triebe!

Serie K. № 77994

Gutschein des Landkreises Solingen über

Hundert Millionen Mark

Dieser Gutschein wird von allen städtischen u. anderen öffentlichen Kassen im Landkreise Solingen in ///// Zahlung genommen /////

Er verliert seine Gültigkeit einen Monat nach Aufkündigung in den Ortsblättern //// Der Landkreis Solingen haftet für die Einlösung

Opladen, den 28. August 1923

Der Kreis-Ausschuß des Landkreises Solingen

Lucas Wirtz Prein

100.000 000

KUNSTANSTALT HERMANN RABITZ, SOLINGEN

Könnte man doch heute auch wieder machen ?!

Hier sollte man wieder arbeiten.
Bei diesem Gehalt in Euro.

Die traurige Seite des Lebens: Der Erste Weltkrieg fordert viele Menschenleben.

Der Spruch wurde damals noch verstanden und akzeptiert. Heute ruft er Widerwillen und Unverständnis hervor: Ehrenvoll sei, fürs Vaterland zu krepieren, elend zu verrecken … Denn keiner von denen starb unter Ausschluss von Schmerzen.

13

Ehrentafel der gefallenen Krieger.

Albert Gref
Füselier im Inf.-Reg. Nr. 55
Solingen.

Paul Hoffmann
Res. im Inf.-Reg. Nr. 53
Solingen.

Kaspar Hackenbroich
Wehrm. im Inf.-Reg. Nr. 53
Solingen.

Eugen Klein
Musk. im Inf.-Reg. Nr. 16
Solingen.

Oskar Rabenschlag
Res. im-Inf.-Regt. Nr. 16
Wald.

Johann Rosenthal
Wehrmann im Res.-Inf.-Reg. Nr. 236, Wald.

Friedrich Schmitz
Wehrmann im Res.-Inf.-Reg. Nr. 17, Wald.

Karl Stein
Res. im Inf.-Reg. Nr. 53
Ohligs.

Friedrich Tückmantel
Gefr. der Res. im Inf.-Regt. Nr. 16, Ohligs.

Johann Schuhmacher
Musk. im Inf.-Reg. Nr. 30
Ohligs.

Hans Esser
Einjähr. Musk. im Inf.-Reg. Nr. 53, Höhscheid.

Josef Koplin
Wehrmann im Res.Inf.-Reg. Nr. 17, Landwehr.

Hans Kubiak
Kanonier im Fuß-Art.-Reg. Nr. 7, Höhscheid.

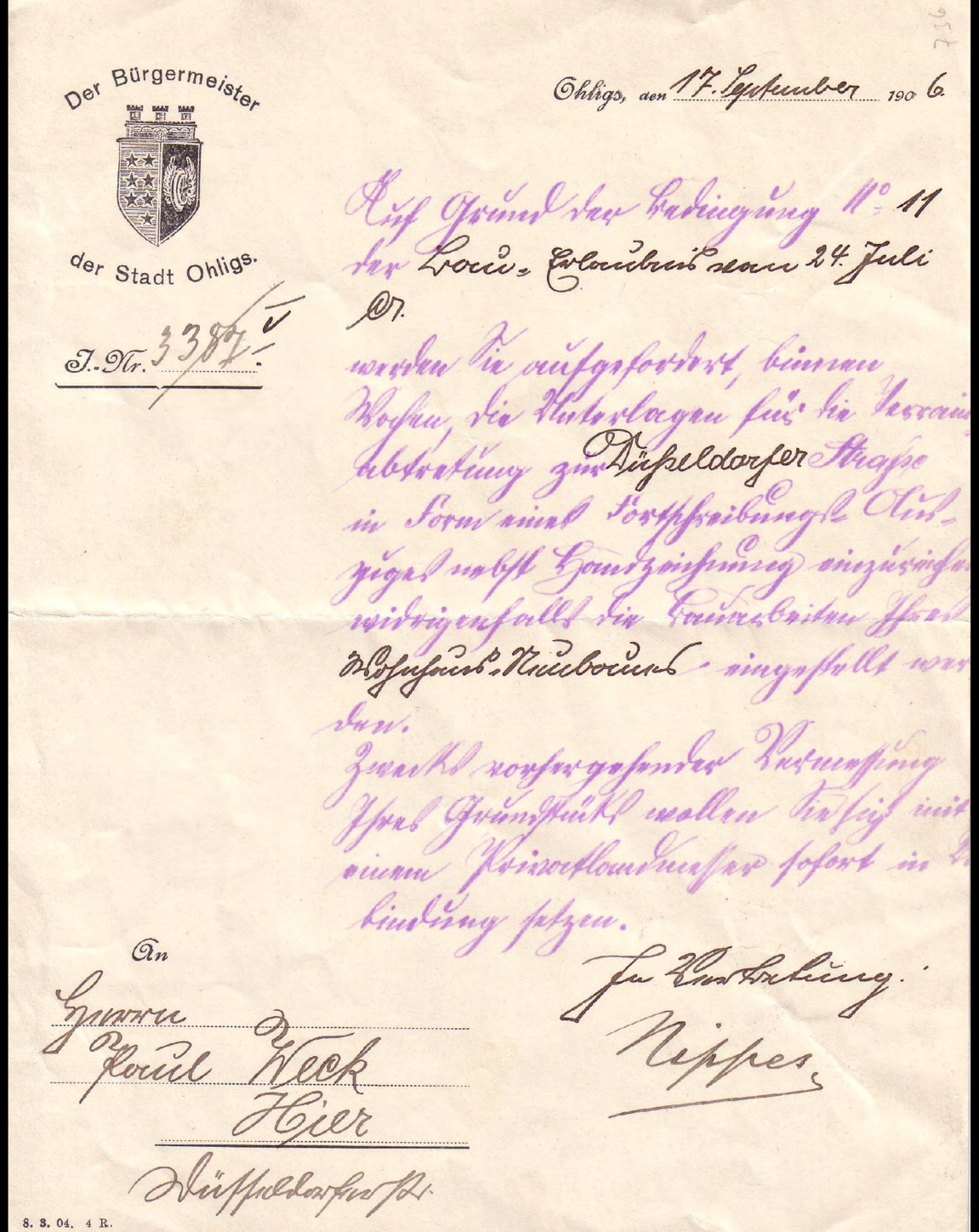
Karl Küpper
Reservist im Inf.-Reg. Nr. 16, Höhscheid.

Robert Braun
Gefreiter im Inf.-Reg. Nr. 13, Gräfrath.

Peter Moll
Wehrmann im Res.-Inf.-Reg. Nr. 17, Gräfrath.

Erhaben und ehrenvoll ist es, für das Vaterland zu sterben!

Ohligs 1906 Erlaubnis



Der Bürgermeister
der Stadt Ohligs.

J.-Nr. 3387

Ohligs, den 17. September 1906

Auf Grund der Bedingung No. 11 der Bau-Erlaubnis vom 24. Juli cr.
werden Sie aufgefordert, binnen Wochen, die Unterlagen für die Vereinigung abstretung zur Düsseldorfer Straße in Form eines fortschreibungsfähigen Auszuges nebst Lagezeichnung einzureichen, widrigenfalls die Baumbreiten Ihres Wohnhaus-Neubaues eingestellt werden.
Zwecks vorsorglicher Benachrichtigung Ihres Grundstücks wollen Sie sich mit einem Vermessungsbeamten sofort in Verbindung setzen.

An
Herrn
Paul Weck
Hier
Düsseldorfer Str.

Im Auftrage:
Nippes.

8. 3. 04. 4 R.

Geschäftsnummer: 2 K 50/36

Amtsgericht Solingen Geschäftsst.
Fernsprech-Sammel Nr. 25812
Postscheckkonto der Gerichtskasse: Köln 11413

Frei durch Ablösung Reich

Amtsgericht Solingen

Hierbei ein Vordruck
zur Zustellungsurkunde
Vereinfachte Zustellung

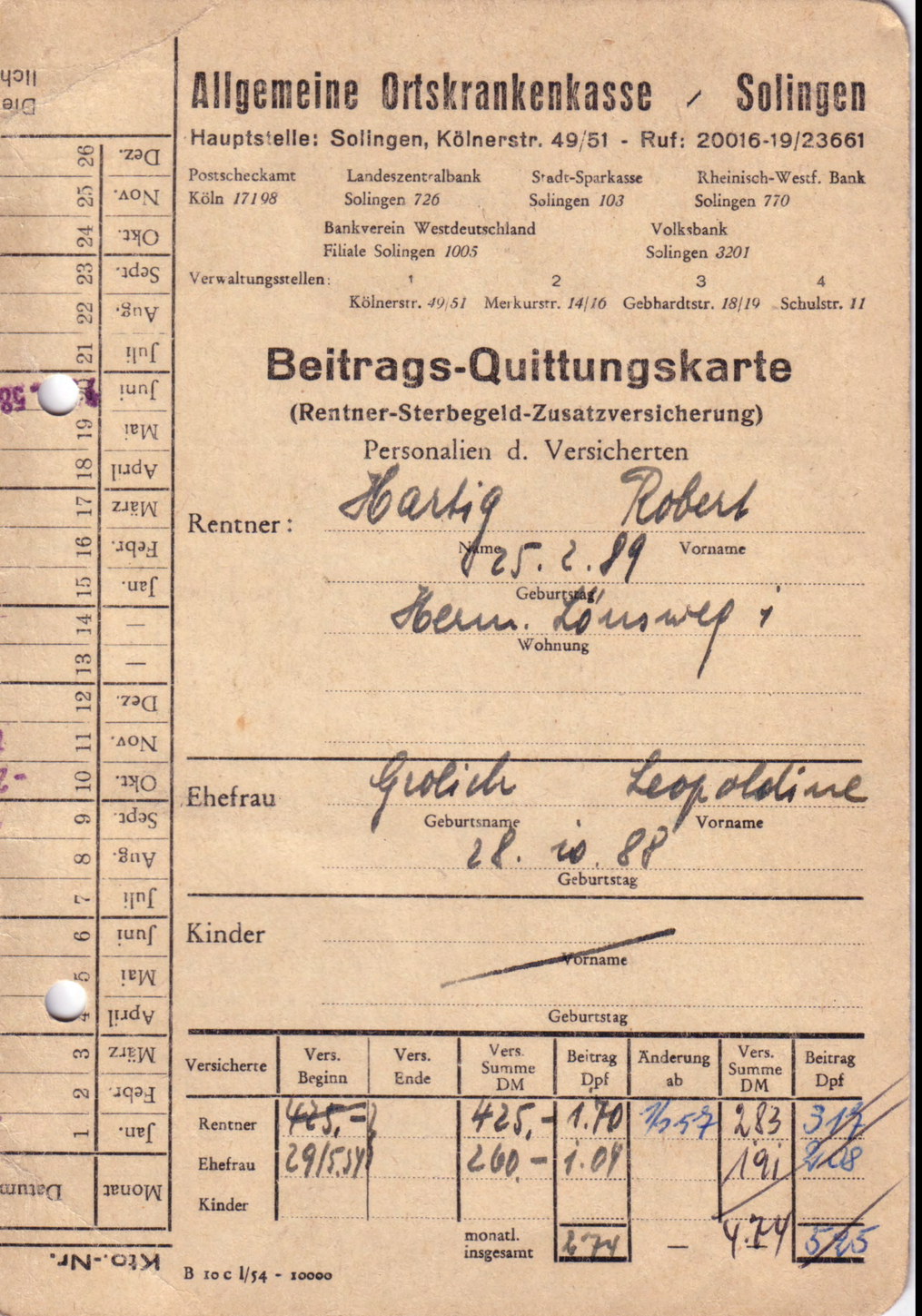
An
Herrn
Gustav Evertz
in Solingen - Wald
Lehn

Zugestellt am

Postbote zu

SOLINGEN 29.9.36 20

Zurück



Allgemeine Ortskrankenkasse / Solingen

Hauptstelle: Solingen, Kölnerstr. 49/51 - Ruf: 20016-19/23661

Postscheckamt Köln *17198* | Landeszentralbank Solingen *726* | Stadt-Sparkasse Solingen *103* | Rheinisch-Westf. Bank Solingen *770*

Bankverein Westdeutschland Filiale Solingen *1005* | Volksbank Solingen *3201*

Verwaltungsstellen: 1 Kölnerstr. *49/51* 2 Merkurstr. *14/16* 3 Gebhardtstr. *18/19* 4 Schulstr. *11*

Beitrags-Quittungskarte

(Rentner-Sterbegeld-Zusatzversicherung)

Personalien d. Versicherten

Rentner: Hartig (Name) Robert (Vorname)

25. 2. 89 (Geburtstag)

Hern. Löwweg 1 (Wohnung)

Ehefrau Grolich (Geburtsname) Leopoldine (Vorname)

28. 10. 88 (Geburtstag)

Kinder (Vorname)

(Geburtstag)

Versicherte	Vers. Beginn	Vers. Ende	Vers. Summe DM	Beitrag Dpf	Änderung ab	Vers. Summe DM	Beitrag Dpf
Rentner	~~425,-~~		425,-	1.70	1/5.57	283	3.17
Ehefrau	29/5.54		260,-	1.09		191	2.28
Kinder							
			monatl. insgesamt	2.79	—	4.74	5.45

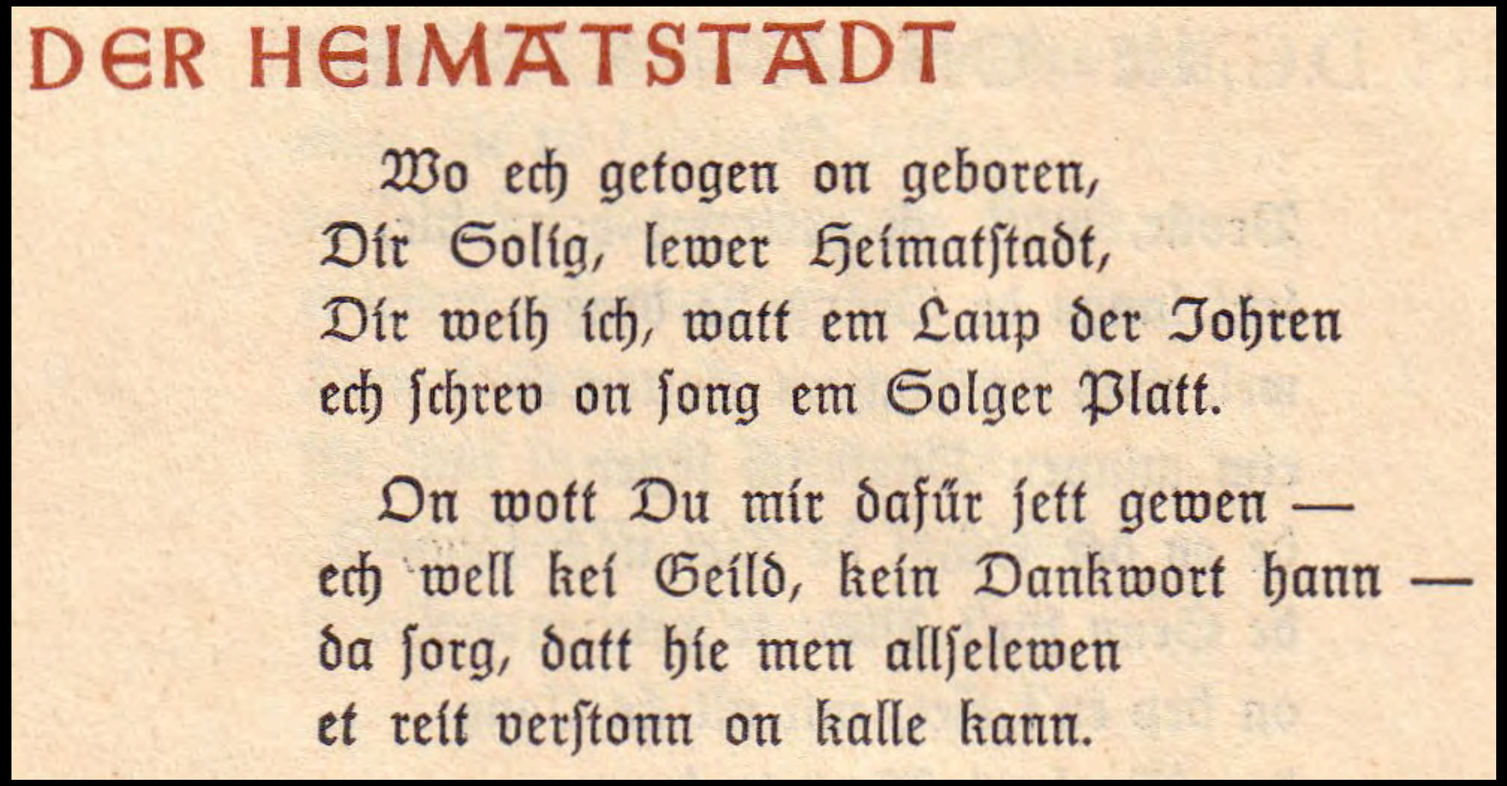
B 10 c 1/54 - 10000

Monat | Datum | Kto.-Nr.

Jan. Feb. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.

Die ich

Ohligs 1934
Beitragszahlung



DER HEIMATSTADT

Wo ech getogen on geboren,
Dir Solig, lewer Heimatstadt,
Dir weih ich, watt em Laup der Johren
ech schrev on song em Solger Platt.

On wott Du mir dafür sett gewen —
ech well kei Geild, kein Dankwort hann —
da sorg, datt hie men allselewen
et reit verstonn on kalle kann.

Heimatdichter Peter Witte

Übersetzung:
Wo ich gezeugt und geboren,
Dir Solingen, liebe Heimatstadt,
Dir weihe ich, was im Lauf der Jahre
ich geschrieben und gesungen habe
in Solinger Platt.

Und willst Du mir dafür etwas geben –
ich will kein Geld, kein Dankeswort haben –
dann sorge dafür, dass hier meine Mitmenschen
es richtig verstehen und sprechen können.

Stadtgemeinde Höhscheid.

№ 224.

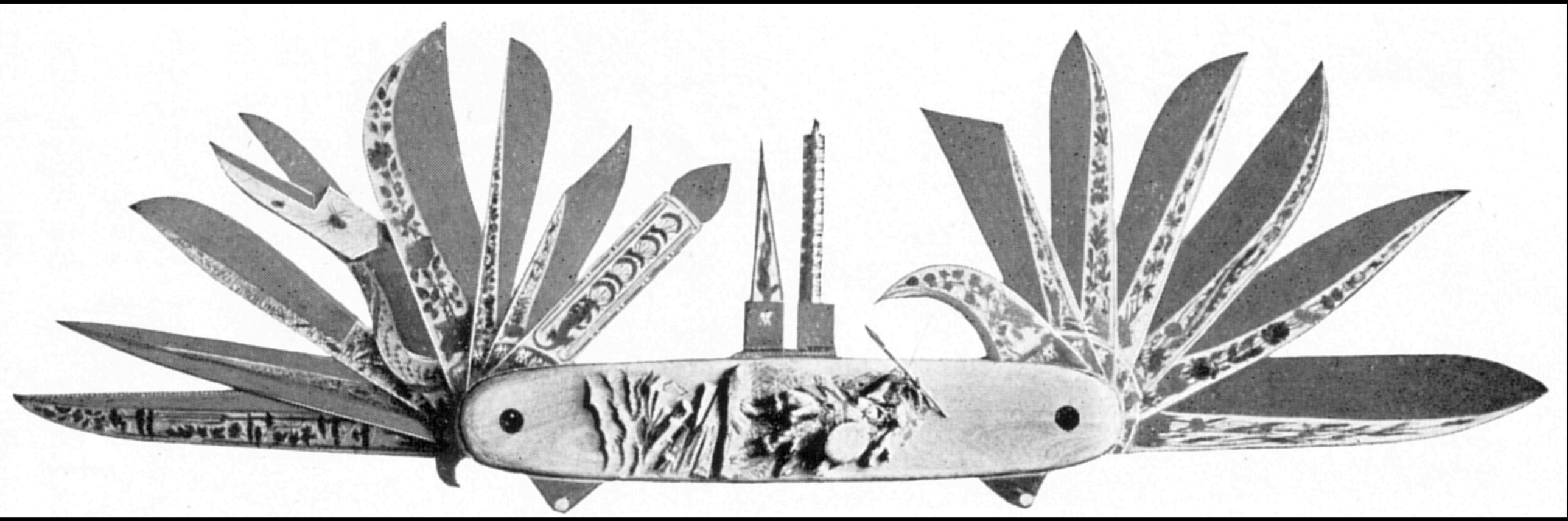
Höhscheid, den 6. August 1912

Die am 4. dsts. Mts. erfolgte Geburt des Kindes Maria Elisabeth Müller — ~~Sohn~~ Tochter von Fabrikarbeiter Johann Müller und dessen Ehefrau Apollonia geborene Jüsten hierselbst Germaniastraße 18 ist heute in das hiesige Geburtsregister eingetragen worden.

Kein Computer und Höhscheid war noch preußisch

K. PR. STANDESAMT HÖHSCHEID, KR. SOLINGEN

Der Standesbeamte:
In Vertretung:
[illegible]



Das Schweizer Offiziersmesser, eigentlich in Solingen erfunden.
Aber hier hat es niemand so richtig vermarktet. *Schade. Sehr schade. Jammerschade.*

Ein typischer Arbeitsplatz.
Von wegen heldenhafte Romantki der Facharbeiter. Hier war es laut, schmutzig und vor allem extrem gesundheitsgefährdend.